

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 5

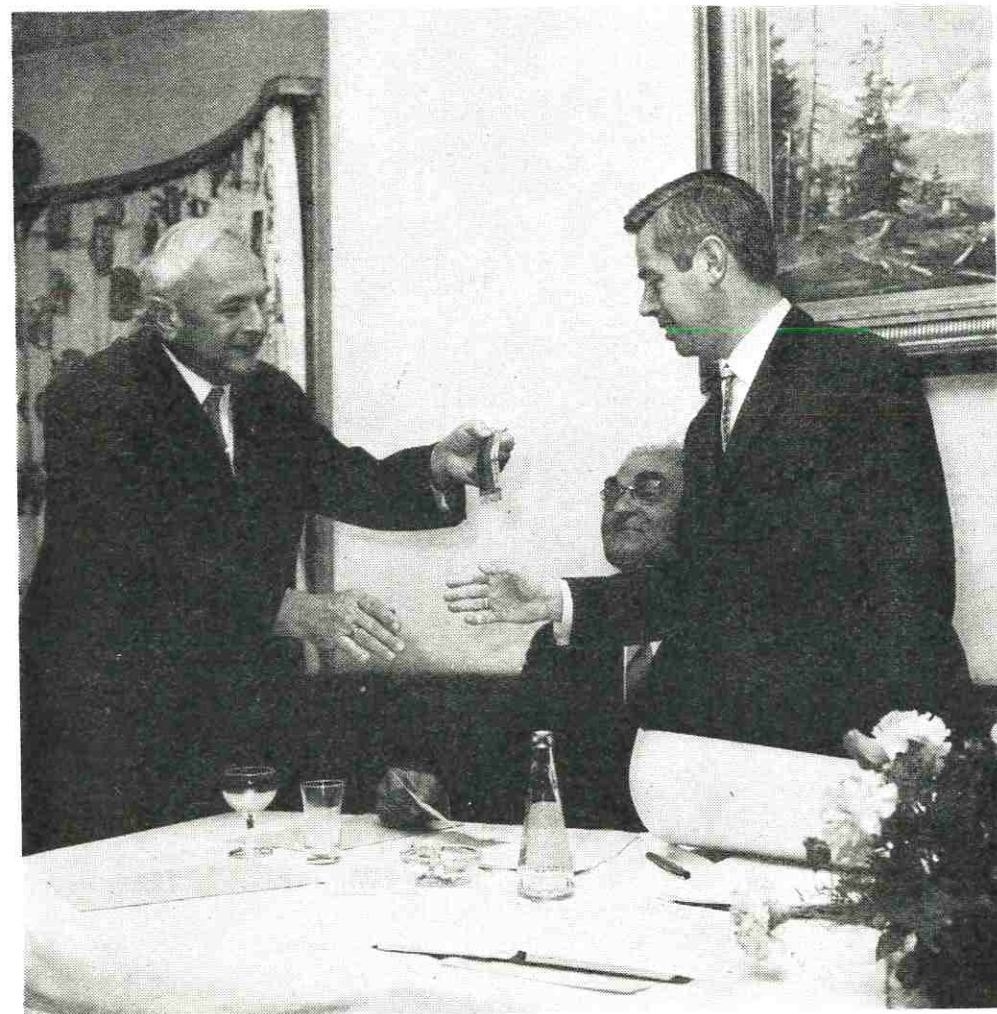
Landeck, 31. Jänner 1975

An einen Haushalt - P.b.b.

## Turnverein „Jahn“ Landeck



**70 Jahre**  
**1904 - 1974**



Der 70jährige Bestand des TV „Jahn“ war der Anlaß für den Festabend am Samstag, den 18. Jänner, im Hotel Post-Wienerwald. Unter den zahlreich erschienenen Festgästen befanden sich auch Vertreter des öffentlichen Lebens, wie Bgm. Braun, Vbgm. Belina und Spiß, der Stadtrat für Kultur u. Sport, Leitl; Vertreter des Gauturnrates mit Gauobmann Franz Nicklas an der Spitze, sowie eine Reihe ehemaliger Mitglieder, wie Dr. Zechmann aus Villach und Anton Stremitzer aus München, zwei ehemalige Obmänner des TV „Jahn“ Landeck, die mit ihren Gattinnen die weite Anreise nicht gescheut hatten.

Nachdem Obmann Mag. Carl Hochstöger die Festversammlung begrüßt hatte, wurde ein „Gedicht zum Jubelfest“ von Karl Wopfner vorgetragen, auf das eine musikalische Darbietung von Friedl und Iris Homolka folgte.

In seiner Festrede betonte Mag. pharm. Carl Hochstöger zunächst die Leitmotive

Wiedergründungsfeier, 20. September 1969, Tramserhof: Gauobmann Franz Nicklas, Dipl.-Ing. Böhm, Mag. pharm. Carl Hochstöger (v.l.n.r) Foto: Mathis

## kurzinformation der volksbank landeck

**100 Jahre, von 1875 bis 1975, besteht nunmehr unsere Volksbank.  
Wichtig ist's, eine eigene Bank mit 100-jähriger Erfahrung zu haben.**

seit 1875  
**spar**

**Vorschusskasse**  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck  
mit filialen:  
st. anton + ischgl



Mannschaft des TV Jahn beim Vereinswettkampf in Fulpmes - 13. Juni 1970.

des TV Jahn — unter anderem: „Es ist daher auch Ziel unserer Turnvereine, uns mit all unseren Kräften dafür einzusetzen, daß Leistungsgedanke, Kameradschaftsgeist und sportliche Anständigkeit Eingang finden in die Herzen der uns anvertrauten Jugend u. so übergreifen auf alle Gebiete des täglichen Lebens.“

Dann gab der Obmann einen gerafften, übersichtlichen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. 15 Gründungsmitglieder hoben am 6. November 1904 den Turnverein „Jahn“ Landeck aus der Taufe. Obmann während der ersten fünf Jahre war Engelbert Sick.

Eine Episode aus der damaligen Zeit: Als das alte Hotel Post 1909 fast völlig niederbrannte, waren es Turner, damals auch alle Angehörige der Feuerwehr, die die Tochter des Hoteliers Müller und ein Schweizer Mädchen aus den Flammen retteten. Die großen Bilder wurden der Feuersbrunst entrissen, indem die Turner eine lebende Pyramide bildeten, um sie abnehmen zu können.

Auf Obmann Sick folgte Karl Hain, der auch nach dem 1. Weltkrieg (8 Turner waren gefallen) den Verein wieder reaktivierte. 1925 mußte Hain aus beruflichen Gründen Landeck verlassen; seine Stelle übernahm Edmund Christoph. 1927 folgte als Obmann Toni Stremitzer, der die Anregung für die Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges auf der Trams gab, die dann im Jahr 31 unter Obmann Dr. Heinrich Zechmann verwirklicht wurde.

Der Beginn des Jahres 1930 sah den Verein in einer inneren Krise. Unter Karl Wopfner konnte sie jedoch bald überwunden werden, wie der 3. Platz unter 84



Vereinen beim Bundesturnfest in Innsbruck beweist.

Als 1932 Dr. Zechmann Landeck verließ, wurde die Stelle des Obmannes an Dr. Bayer übergeben; nach diesem übernahm Albert Nötzold die Führung des Vereines. Er war der letzte Obmann vor der Auflösung im Jahre 1938.

Der „Dornröschenschlaf“ über 3 Jahrzehnte hatte 1969 mit der Wiedergründung am 20. September ein Ende.

Im Anschluß an seine Festrede überreichte Obmann Mag. C. Hochstöger an folgende Mitglieder das Ehrenzeichen des Turnvereines: Gauobmann Nicklas, Nelly Sieber, Franz Schöpf, Ing. Viktor Jarosch, Georg Bombardelli, Karl Steiner und Karl Wopfner. Sie hatten sich — wie der Obmann sagte — um die ersten erfolgreichen Schritte

des Vereins nach dessen Wiedergründung besondere Verdienste erworben. Das Treueabzeichen des Österr. Turnerbundes erhielten:

50 Jahre: Artur Zangerl, Ing. V. Jarosch, Karl Steiner, Franz Zeins sen., Maria Nötzold, Edith Joos, Carl Hochstöger sen., Dr. H. Zechmann, Anton Stremitzer, Josef Pesjak, Hans Sommer.

40 Jahre: Irma Jarosch und Georg Bombardelli.

Der gelungene Festabend fand das ungeteilte Lob aller Festgäste — Bgm. Anton Braun und Stadtrat Kurt Leitl brachten ihre Glückwünsche dar und würdigten die Arbeit des TV Jahn Landeck — und brachte nach dem offiziellen Teil noch ein gemütliches Beisammensein in ausgezeichnete Stimmung.

## Fernsehen - die tägliche Herausforderung

Seit das Fernsehen auch bei uns zu einem täglichen „Konsumartikel“ geworden ist, steht es oft im Mittelpunkt von Meinungsäußerungen, die sich kritisch mit ihm befassen. Manche loben es einseitig hoch, andere lehnen es ebenso einseitig ab. Ohne Zweifel zeigt diese Einseitigkeit, daß das Verhältnis der betreffenden zu diesem Medium nicht das richtige ist. Mit ihm leben — es bewältigen — setzt voraus, daß man seine negativen und positiven Seiten und die damit verbundenen Auswirkungen auf den „Konsumenten“ zumindest in groben Umrissen kennt.

Besonders hinsichtlich der Auswirkungen auf das Kind ergeben sich die widersprüchlichsten Meinungen. Auch die Wissenschaft hat sich dieses Problem angenommen mit dem Erfolg, daß Untersuchungsergebnisse vorgelegt werden, die oft wesentlich voneinander abweichen, sodaß in der Tat von Verunsicherung in diesem Zusammenhang gesprochen werden kann. Allgemeingültige

Lösungen kann und darf man nicht erwarten, jeder muß das Seine dazu beitragen, muß sich kritisch mit der täglichen Herausforderung „Fernsehen“ auseinandersetzen und familienspezifische Maßnahmen treffen, die eine möglichst reibungslose Einbindung in das Familienleben ermöglichen. „Schwarzweiß-Urteile“ abgeben bedeutet zugeben, daß die Beziehung zu diesem Medium irgendwie gestört ist. Besonders dem Kind gegenüber können sich Elternhaus und Schule eine solche Haltung nicht leisten. Das Kind als Konsument muß das, was ihm vom Fernsehen angeboten wird, verarbeiten; vor allem die Eltern sollen ihm dabei behilflich sein, denn unreflektierter Konsum ist auf jeden Fall schlecht. Deshalb haben sich Eltern und Schule heute mit einem neuen Teilgebiet der Erziehung, der Erziehung zum reflektierten Fernsehkonsum, auseinanderzusetzen und sehen sich mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert, muß doch dieses Teilgebiet — es ist ja auch nicht anders

möglich — optimal in die Gesamterziehung integriert werden.

Das Fernsehen ist wirklich eine Herausforderung — eine Fülle von Fragen beweist das:

Schadet das Fernsehen dem Kleinkind? Welche Sendungen sind für welche Altersstufe geeignet?

Fernsehverbot ja oder nein?

Wie wirkt sich das Fernsehen auf die Schulleistungen aus?

Machen brutale Fernsehszenen das Kind aggressiver oder reagiert es sich dabei ab?

Schadet es der sprachlichen Entwicklung?

Schadet Fernsehen der Gesundheit?

Dieser Fragenfülle gegenüber resignieren und mit „Was das Fernsehen bringt, wird schon richtig sein“ den Kopf in den Sand stecken, ist kein Ausweg aus diesem Labyrinth.

Grundsätzlich für eine richtige Bewältigung des Fernsehens ist es, dem Kind schritt-

### Umweltschutztip der Woche

**Die umweltgerechteste Art der Produktion, des Konsums und der Abfall-Wiederverwertung finden wir in der Natur: je weniger wir ihren Kreislauf stören, desto besser werden wir leben.**

weise klarzumachen, daß es kein Instrument mit magischen Kräften ist, das deshalb außerhalb jeder Kritik steht, sondern ein Medium zur Unterhaltung und Information, mit mancherlei Mängeln und Unzulänglichkeiten, aber auch vielen Vorteilen.

Deshalb darf das Fernsehen nicht als Babysitter betrachtet werden, dem man das Kind übergibt und von dem man es wieder holt, wenn man Zeit hat. Im Gegenteil, es nimmt Zeit in Anspruch, denn

1. sollen die Sendungen ausgewählt werden und
2. Sollten die Eltern bei deren Verarbeitung in der Form mitwirken, daß mit dem Kind über das Gesehene gesprochen wird.

Hier ergibt sich ganz zwanglos ein Ansatzpunkt für die Erziehung zur Kritikfähigkeit. Zweifellos ein Positivum, — nur erfordert es eben Zeit. Immer wieder soll das Angebot in Frage gestellt und daraufhin untersucht werden, ob die Qualität entspricht und ob der Inhalt der Aufschrift auf der Verpackung gerecht wird. Konkret: Wenn z. B. eine Dokumentation angeboten wird, ergäben sich die Fragen: „Was ist Dokument, was inszeniert; wo steckt Meinungsbildung oder gar Meinungsmache dahinter? Ist die Sendung etwa tendenziös?“ Man muß klarmachen, daß das Fernsehen letztlich immer subjektiv bleibt, da ja Reporter und Kameraleute auch nur Menschen sind und auch die Beurteilung der Sendungen unserer eigenen Subjektivität unterliegt. Solche Fragen müssen natürlich in eine der jeweiligen Altersstufe verständliche Ausdrucksweise übersetzt werden.

Besonders in der Frage, welche Auswirkungen das Fernsehen auf das Kleinkind hat, gehen die Meinungen weit auseinander. Kleine Kinder erfassen das Bild nicht als Ganzes, sie sondern Details aus, die sie besonders ansprechen; die Fähigkeit, das Geschehen auf dem Bildschirm zu erkennen, wächst mit den Jahren.

Manche Wissenschaftler glauben, daß das Fernsehen schadet, wenn das Gehirn noch nicht voll entwickelt ist. Die Entwicklung der Intelligenz und besonders der Sprache würden ungünstig beeinflusst. Das Fernsehen greift zweifellos in die elementaren Lernvorgänge ein. Das Kleinkind lernt dadurch, daß es Erfahrungen macht, es muß experimentieren und unmittelbar mit den Dingen umgehen. Beim Fernsehen kann das Kind nur zuschauen. Zudem wechseln die Bilder viel zu schnell, sie verwirren. Das oftmalige

Experiment ist nicht möglich, das Bild kann nicht festgehalten, ein Handlungsablauf nicht wiederholt werden. Besteht nicht die Gefahr, daß „Fernsehkinder“ inaktiv werden und später (in der Schule) vor Schwierigkeiten kapitulieren?

In einer Zeit, in der die Prügelstrafe als Erziehungsmittel ad acta gelegt wurde, greifen viele Eltern zum Fernsehverbot als wirksame Drohung oder Strafe. Wer das Fernsehen als Erziehungsmittel verwendet, verbaut dem Kind den Weg zu Unabhängigkeit und kritischem Verhältnis diesem Medium gegenüber. Es ist natürlich bequem, kindliches „Bravsein“ durch die Androhung des Fernsehverbotes zu erzwingen, anstatt sich um eine bessere Lösung des Konflikts zu bemühen. Wer sein Kind als Partner akzeptiert, kommt ohne Fernsehverbot aus.

Eine Polarisation der Ansichten (anscheinend auch auf dem Fundament wissenschaftlicher Untersuchungen) in der Frage, ob das Fernsehen aggressives Verhalten hervorruft oder abbaue, hat sich herausgebildet, seit Brutalitäten dem Kind über den Bildschirm vermittelt werden.

Die einen setzen voraus, daß der Mensch von Natur aus brutal und aggressiv sei und sehen in Brutalszenen eine Möglichkeit, sich abzureagieren. Andere versuchen zu beweisen, daß aggressives Verhalten sehr wohl erlernbar ist.

Bedenklich sind jedenfalls Sendungen, die Vorschub zur Heranbildung einer der miesesten Charaktereigenschaften leisten: dem Spaß am Schaden des anderen. Wenn etwa das herzige „Schweinchen Dick“ oder der „Rosarote Panther“ in Aktion treten, bleibt kein Stein auf dem anderen. Immer neue und wirksamere Vernichtungsmechanismen werden erdosen, kein Fell bleibt ungeschoren, der totale Terror triumphiert. Wofür soll das gut sein?

Fest steht, daß schon bei den Buben in der ersten Volksschulklasse Handkantenschläge und ganz gezielte Tritte und Griffe zum allgemeinen Repertoire des Angriffes und der Verteidigung gehören — unzweifelhaft vom Fernsehen abgeschaut. Oder werden sie etwa von den Vätern in der Weise ausgebildet?

Warum sehen Kinder solche Serien gern? Sie fühlen sich allenthalben von — subjektiv empfundener — Gewalt umstellt (Befehle, Vorschriften, Verbote), gegen die sie sich zur Wehr setzen müssen. Sie scheitern, weil sie klein und hilflos sind und träumen davon, groß und allmächtig zu sein. Das Fernsehen bietet ihnen Konfliktlösungen durch Anwendung von Gewalt. Der „Gute“ besiegt den Bösewicht auch meist durch Gewalt. Wen wundert es, wenn deshalb brutales Verhalten als richtig empfunden und übernommen wird. Es gibt natürlich auch Filme, in denen Brutalität angeprangert und andere Lösungen gezeigt werden. Besonders in dieser Hinsicht ist Stoff für Gespräche über gemeinsam Gesehenes genug vorhanden.

Ein anderes Thema: Fernsehen und Schulleistungen. Es wurde festgestellt, daß gute Schüler weniger fernsehen als schlechte. Sind sie nun gut, weil sie weniger fernsehen, oder sehen gute Schüler weniger fern, weil sie gut sind? Etwas verwirrend. Eine mögliche Antwort wäre, daß der schlechte Schüler sich für seine Mißerfolge durch Fernsehen entschädigt, daß er sich in eine fiktive Bildwelt ohne persönliche Mißerfolgslebnisse zurückzieht. Und übermäßiger Fernsehkonsum ist kaum geeignet, die schulischen Leistungen zu verbessern. Hier müssen die Eltern einen Ausweg aus dem Teufelskreis finden. Ein rigoroses Fernsehverbot ist dazu sicher nicht der geeignete Weg. Besser, man versucht dem Kind Erlebnisse zu vermitteln, die das Fernsehen nicht bieten kann, versucht, gegen Kontaktarmut und Inaktivität anzugehen, die das Kind vor den Bildschirm treiben und dann noch verstärkt werden.

Das gute Beispiel ist auch in bezug auf Fernsehen das beste Mittel, aus dem Kind einen kritischen Fernseher zu machen. Es muß sehen, daß auch die Eltern nicht wahllos alles anschauen, sondern eine Auswahl treffen. Vielleicht setzt man sich einmal in der Woche zusammen und bestimmt gemeinsam, wann „eingeschaltet“ wird, und vielleicht erübrigt man noch etwas Zeit, auch darüber miteinander zu reden. Das würde bedeuten, daß die Familie die „Kiste entzaubert“ hat und ihrer Magie nicht mit Haut und Haaren verfallen ist. Eine solche Familie ist in der Lage, sich die guten Seiten des Mediums Fernsehen zunutze zu machen, weil sie die Gefahren erkannt hat, deren eine es ist, daß man nebeneinander aneinander vorbeisieht.

Wir sehen, die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts hat uns mit einer Errungenschaft überrascht, die es „in sich hat“. Wir müssen lernen, mit ihr zu leben, ohne uns in ihre Abhängigkeit zu begeben.

Die wenigen Fragen und Probleme, die hier aufgeworfen wurden, stellen den bescheidenen Versuch dar, den Anstoß zu geben, daß der eine oder andere seine Beziehungen zum Fernsehen genauer überdenkt und sich der Verantwortung vielleicht etwas mehr bewußt wird, die ihm seinen Kindern gegenüber in dieser Hinsicht auferlegt ist.

### Schischule Landeck-Zams

#### Kinderkurs

Feber-Schulferien

vom 10.—14. Feber 1975

Tägl. von 10—12 u. 14—16 Uhr

#### Wedelkurs 1975

vom 17.—22. Feber 1975

Tägl. von 10—12 u. 14—16 Uhr



*Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das erröten kann. Es ist aber auch das einzige, das Grund dazu hat.*

*Es gibt Menschen, sagt Ringelnatz, die nicht anders gerührt werden können als vom Schlage.*

*Die Welt, die sich um uns dreht, nennen wir Umwelt, weil wir uns selbst für die Welt halten.*

## LESERFORUM

Adalbert Zangerl (6572 Flirsch 114) zum Thema „Leserforum“:

In Ihrer Ausgabe vom 4. Jänner 1975 gaben Sie bekannt, daß Sie unser Gemeindeblatt erweitern wollen. Unter anderem haben Sie darin auch gebeten, daß aus der Lesersfamilie Vorschläge zur Verbesserung und Erweiterung kommen sollen. Wie aus diesem Artikel zu entnehmen ist, sind Sie ja wirklich bereit, unter dem Motto „Leserforum“ laufend Fragen und Antworten zu verschiedenen Problemen aus der Lesersfamilie zu bringen. Es ist bestimmt zu begrüßen und auch der Sinn eines Volksblattes, wenn darin nicht nur der Redakteur, sondern auch der Leser zu Worte kommen darf.

Nicht jeder Leser hat schon einen Fernseher, nicht jeder Leser kennt daher die Sendung „In eigener Sache“. Wenn ich meine Anregung damit in Zusammenhang bringe, dann deshalb, weil in dieser Sendung auch der kleine Mann (und natürlich auch die kleine Frau) das Recht bekommt, sich in verschiedenen Problemen und Ungerechtigkeiten Hilfe zu suchen. Mit etwas gutem Willen wird dann auch fast in allen Fällen Hilfe gefunden. Leider ist es hier nur einem kleinen Kreis möglich, ihre Probleme vorzubringen, zudem diese Sendung nur selten gesendet wird und dort nur einzelne zugelassen werden.

Daher meine Meinung: In gleicher Weise könnte auch unser Volksblatt in schriftlicher Form viele Fragen, Probleme und Nöte „In eigener Sache“ sowie allgemeine Fragen aus der Lesersfamilie im lokalen Bereich im „Leserforum“ bestimmt helfend beantworten. Ich glaube bestimmt, daß es in der großen Lesersfamilie genügend gute Menschen gibt, die sich für ein selbstloses Helfen in manchen Fragen bereit erklären.

Weiters denke ich auch an Fragen und Mißstände, die sonst an den „Totzenhacker“ gerichtet werden. Der gute Totzenhacker kann natürlich auch nicht alles schaffen. So wäre vielleicht auch manches durch das „Leserforum“ in unserem Gemeindeblatt zu verbessern und zu verschönern.

Ich glaube, es wird bestimmt auch viele andere Leser geben, die noch weitere und bessere Anregungen bringen können. Es würde mich sehr freuen, wenn die Redaktion für das „Leserforum“ immer genügend Fragen und Antworten erhalten würde.

# Das Telfer Schleicherlaufen oder die „Große Fasnacht“

wie das über die Grenzen unseres Landes hinaus beachtete Ereignis von den Einheimischen genannt wird, findet nur alle fünf Jahre unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung des 6500 Einwohner zählenden Oberinntaler Marktfleckens statt.

Am Sonntag, dem 2. Februar 1975, ist es nun wieder so weit. Das Schleicherlaufen ist ein Tiroler Fasnachtsbrauch, der in seinem Kernstück uralten Vorfrühlingskult (Lärm- und Fruchtbarkeitszauber) bis in unser Industriezeitalter herein überliefert hat. Die volkskundlich interessanteste Gruppe darin sind die 40 bis 50 „Schleicher“, nach denen der Brauch benannt ist. Es sind dies prächtig in Samt und Seide gekleidete Maskengestalten mit phantastisch geschmückten Hüten u. großen um die Körpermitte geschnallten Schellen.

Ihre Gegenspieler sind die ganz in Baumbart (Flechten) gehüllten und schnauzbärtige Holzmasken tragenden „Wilden“, bis zu 70 an der Zahl. Viele andere Traditionsgruppen wie „Laninger“, Bärentreiber“ u.a., ziehen im Zuge mit.

Auf überdimensionalen Wagen — Schaubühnen auf Rädern — werden beachtenswerte Orts- und Zeitereignisse der jüngsten

Vergangenheit karnevalistisch ausgedeutet, gerügt und gerichtet.

Der alte Brauch hat bereits am Samstag, (1. 2.) mit der Auffahrt der Gruppen und Wagen seinen spektakulären Auftakt.

Der Höhepunkt des Festes ist aber am Sonntag. Filmer und Fotofreunde haben besonders am Vormittag beste Gelegenheit, bei der Auffahrt der Schleicher und dem Zug der Wilden durch den Ort zu den schönsten Bildern zu kommen.

Um 11 Uhr setzt sich dann der Zug vom „Oberdorf“ aus durch die nun mit Menschen dichtgedrängten Straßen in Bewegung und erreicht gegen Abend mit den letzten Gruppen im Unterdorf seinen Abschluß.

Ist der Sonntag für jeden der 400 bis 500 aktiven Teilnehmer (nur Männer wirken mit) mit anstrengendem Einsatz randvoll ausgefüllt, so gehört nun der Montag ganz den Fasnachtlern selbst, wobei Gäste, die an überschäumendem Humor und lärmender Geselligkeit Gefallen finden, gerne in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Wir würden uns freuen, auch Sie bei unserem großen Fest begrüßen zu können.

Für das Fasnachts-Komitee:  
Der Bürgermeister

## Nachtbeleuchtung von Liftanlagen

Unsere Umwelt wird durch die große Zahl der Seilbahnen und Liftanlagen an und für sich schon genug in Anspruch genommen. Ihre Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit sei deshalb nicht in Frage gestellt.

Man fragt sich nur, ob es notwendig ist, daß solche Anlagen auch nachts ihr Dasein durch weit in die Höhe hinaufführende Girlandenreihen manifestieren müssen.

Girlanden von Glühbirnen erfreuten in den Straßen der Stadt zur Vorweihnachtszeit die Kinder. Aus Sparsamkeitsgründen hat man heuer darauf verzichtet. Dafür haben wir die Lichterreihen vom Talboden bis zur Gipfflur. Man soll ja nicht sagen, wegen des Fremdenverkehrs. Der Gast erwartet sich heute noch in Tirol ein Urlaubsland, das nicht völlig verbaut und zubetoniert ist. Es genügt schon, wenn er bei Tag feststellen muß, daß der Talboden des Inntales völlig zersiedelt ist und die Talflanken weit hinauf dem Verkehr erschlossen und verletzt sind.

Angesichts der Energiesparmaßnahmen erscheint eine solche Nachtbeleuchtung in einem eigenartigen Licht. Auf der einen Seite ist es für einen Bewohner unseres Landes gar nicht so einfach, von der Stromversorgungsgesellschaft die Genehmigung zur

Installation eines Nachtspeicherofens zu bekommen, um auf höchst umweltfreundliche Art eine Wohnung zu beheizen — und draußen am Hang brennen die ganze Nacht dutzende von Lampen a 150 Watt.

Wo bleibt hier die konsequente und gesunde Rangordnung der Bedürfnisse?

An der Kasse einer solchen nachtbeleuchteten Bergbahn äußerte sich kürzlich ein Bub: „Gescheiter wär, sie würden die Karten billiger hergeben!“

Kuratorium Schöneres Tirol

## Volkshochschule Landeck

VORTRAG

Donnerstag, den 6. Februar 1975, um 20 Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums Landeck der Direktor der Tiroler Landesbildstelle, Dr. Ludwig Sölter über

### Fastnachtsbräuche in Tirol

(Farbfilme und Dias)

Der Vortragende gibt zunächst anhand von Farblichtbildern einen Überblick über das Fastnachtswesen in Tirol, die Farbfilme geben Auskunft über das alte Fastnachtswesen der Orte Thaur, Telfs, Tramin, der Fastnachtsfilm „Blochziehen in Fiss“ zeigt den in anderen Tiroler Orten untergegangenen Brauch des Blochziehens.

Karten an der Abendkasse.





# Schenken Sie **BLUMEN** am **VALENTINSTAG**

## Freitag, 14. Februar 1975

### LESERBRIEF

Walter Ackermann (Fischerstr. 104, 6500 Landeck) — Gedanken eines Arbeiters über die Sendung *Teleobjektiv* vom 16. 1. 1975:

Als Familienvater von 4 Kindern ist es mir ein wahres Anliegen, zu der Sendung „Teleobjektiv“ einige Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

Was die Fristenlösung betrifft, möchte ich sagen, ist das eine Gewissensfrage, die jeder mit sich selber ausmachen sollte. Ich bin überzeugt, daß das Volksbegehren gegen die Fristenlösung von SPÖ-Wählern genauso unterzeichnet wurde, wie von Wählern der ÖVP.

Aber nun zum konkreten Fall über die Äußerungen von Frau Landerer vor der TV-Kamera.

Angefangen von meinem ältesten Kind, welches heute schon im Berufsleben steht, bis zu meinem jüngsten, welches noch die dritte

Klasse der Volksschule Landeck besucht, hätte ich nie auch die geringste Feststellung machen können, daß Kinder politisch Andersdenkender in der Schule benachteiligt würden. Ich glaube, daß man Lehrpersonen, die sich das ganze Jahr über bemühen, aus unseren Kindern das Beste zu machen nicht mit politischen Gehässigkeiten provozieren, sondern ihnen für ihre Mühe ein aufrichtiges Dankeschön sagen sollte!

Da aber Frau Landerer beim ORF ihre primitive Stellungnahme gegen das Volksbegehren nicht so ohne weiteres vor die TV-Kamera bringen kann, ist meine Annahme — glaube ich — berechtigt, wenn ich sage, daß ihr irgend ein Funktionär der SPÖ dazu den Weg bereitet hat.

Welcher Funktionär der SPÖ auch immer an diesem bedenklichen Vorfall beteiligt war, einschließlich Frau Landerer, möchte ich sagen, daß sie damit wirklich keinen Beitrag zur Willensbildung in der SPÖ geleistet haben.

## Vorläufige Ergebnisse der allgem. Viehzählung vom 3. Dezember 1974

Von der allgemeinen Viehzählung im vergangenen Dezember liegt das vorläufige Ergebnis vor. Erfahrungsgemäß ändert sich an diesen Zahlen nicht mehr viel, die Trends bleiben auf jeden Fall dieselben. Die Ergebnisse der Viehzählung sind vor allem für die Landwirtschaftsexperten von Bedeutung, die aus diesen Zahlen ablesen können, inwieweit eine bestimmte Maßnahme — zum Beispiel im letzten Jahr die Förderung des Viehexportes mit Bundes- und Landesmitteln — von Erfolg gekrönt war. Der Bezirk Landeck liegt bei den Ergebnissen der Dezemberzählung nicht überall parallel zum Landesergebnis. Die Pferde nahmen hier, wie im ganzen Land, leicht zu: Im Land waren es 259 Stück, im Bezirk 18 Stück. Die Pferdehaltung ist auf wenige Gemeinden konzentriert, wo es entweder eine alte Züchtertradition gibt oder wo der Fremdenverkehr die Pferdehaltung fördert. Manchmal trifft auch beides zusammen. Es gibt 8 Gemeinden ohne Pferde, 6 Gemeinden mit über 10 Pferdehaltern. 46 Pferde gibt es in Nauders, 40 in Fiss, 26 in Serfaus.

Die 2.208 Rinderhalter im Bezirk Landeck halten zusammen 14.322 Rinder, davon 5.426 Kühe. Der Rinderbestand nahm um 504 Stück ab, jener der Kühe um 195. Dies ist einerseits auf die eingangs-erwähnte Exportförderung zurückzuführen, zum anderen

auf die Auflassung von 28 Rinderhaltungen. Im Durchschnitt des Bezirkes trifft es je Betrieb 2,6 Kühe und 6,5 Rinder, was weit unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Leicht abgenommen hat von 1973 auf 74 der Schweinebestand. 2.133 Betriebe halten insgesamt 5.834 Schweine. Im ganzen Land sowie in ganz Österreich sind die Schweinebestände stark gestiegen, es droht demnächst ein Schweineberg. Den Bezirk Landeck mit seinem sehr geringen Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch wird dieser Schweineberg allerdings weniger berühren. Auch die Entwicklung der Schafbestände verlief entgegen dem Landestrend: Während in ganz Tirol die Zahl der Schafe um 3.644 zugenommen hat, hielten die 408 Schafbesitzer im Bezirk Landeck am 3. Dezember 1974 um 3 Schafe weniger als ein Jahr zuvor.

637 der 3.043 Schafe des Bezirkes werden in Nauders gehalten. Die Zunahme der Ziegenbestände um 532 Stück auf 1.560 ist ebenfalls untypisch.

Stark zugenommen hat schließlich die Zahl der Hühner (von 28.628 auf 36.259). Im ganzen Bezirk Landeck gibt es keine Gänse mehr und nur 8 Enten.

W. Hofinger, Landw.-Kammer, Ibk.

### Veranstaltungs - Programm

**bis 9. Februar**

Jeden Samstag große Ballveranstaltung in folgenden Hotels:

**Hotel Post-Wienerwald**

**Hotel Sonne**

**Gasthof Arlberg**

**bis 11. 2.:**

Jeden Donnerstag: im **Theresienkeller Zams** Stimmungsmusik mit dem Edelweiß-Duo, Beginn: 20.00 Uhr

**1. Februar:**

**Gasthof Arlberg**, Keglerball des KK Landeck-Perjen

**Hotel Sonne**, Schützenball

**Hotel Post-Wienerwald**, Ball der Pädagogischen Akademie Zams

**Gasthof Bierkeller**, Faschingskränzchen des 4. Zuges der F. F. Landeck.

**8. Februar:**

**Hotel Post-Wienerwald**, Maturaball

**Gasthof Gemse** in Zams, Großer Maskenball, Beginn: 20.00 Uhr

**Pontlatzkaserne**, Garnisonsball, 20 Uhr

**Hotel Post, Pfunds**, Sportball

**Hotel Sonne**, Maskenball

**9. Februar:**

**Gemeindesaal Schönwies**, Faschingsball

**10. 2. Rosenmontag:**

**Hotel Post (Wienerwald)**, Rosenmontag-Ball, Beginn: 20.00 Uhr

**11. 2. Dienstag - Faschingskehrhaus**

**Hotel Schrofenstein**, Faschingskehrhaus, Beginn: 20.30 Uhr

**Gasthof Arlberg**, Faschingskehrhaus, Beginn: 20.30 Uhr

**Gasthof Nufbaum**, Faschingskehrhaus, Beginn: 20.00 Uhr

**Gasthof Greif**, Hausball, Beginn: 20.00 Uhr

### Altpapiersammlung Aktion 365

Wie jedes Jahr werden wir auch dieses Frühjahr (sobald es die Witterung erlaubt) unsere Altpapiersammlung, deren Erlös für die alten und kranken Landecker verwendet wird, durchführen.

Genauere Angaben werden zeitgerecht bekanntgegeben.



# „Schmutziger Lorbeer“ für den „Westbahnhof Landeck“

Die stark frequentierte Haltestelle Perfuchs scheint eine Oase zu sein — eine Oase im negativen Sinn, eher einer Mülldeponie denn einer Haltestelle der ÖBB gleichend.

Neben, unter und hinter den Sitzbänken häuft sich der Unrat — nur ein geringer Teil der Abfälle der heutigen „Wegwerfgesellschaft“ verirrt sich in die Abfallbehälter. Kurz gesagt, ein untragbarer und trostloser Zustand, deprimierend für den Einheimischen, der es auch außerhalb seiner vier Wände sauber haben möchte, ungünstig für den Urlauber, der — von seinem Urlaubsdomizil im Stanzertal aus — der Bezirksstadt einen Besuch abstattet.

Der Schatten des Drecks fällt auf Landeck, die Urheber wohnen im Stanzertal, die — nachdem sie ihre Spuren an der Perfuchser Haltestelle (fast wie ein Hund seine Duftmarke) hinterlassen haben — ihre Schuhe bereits an der Haustür ausziehen, um ja kein Stäubchen in ihr Heiligtum zu tragen. Dieses ungehemmte Beschmutzen öffentlicher Einrichtungen bei peinlichster Ordnungsliebe für die eigene Sache zeigt eine Primitiv-einstellung, die sich auf anderer Ebene fortsetzt. Ganz offen und deutlich muß gesagt werden: Ein Großteil der Bahnbenützer aus dem Stanzertal hat diese Einstellung.

Ein fast unübertreffbares Beispiel für „Tristesse total“ ist der „Warterraum“. Schon vom Plan her verunglückt, befindet er sich in einem Zustand, der jeder Beschreibung spottet.

Man sagt immer, der erste Eindruck sei ein bleibender. So verwundert der Ausspruch eines deutschen Urlaubsgastes bei seiner Rückkehr ins Stanzertal nicht: „Landeck ist die dreckigste Stadt, die ich je gesehen habe!“

Die Bewohner eines Gebietes werden in punkto Sauberkeit nicht nach ihren Wohnungen beurteilt (da wären wir schon fast als



„I-Tüpfler“ einzustufen), sondern nach dem Zustand von öffentlichen Einrichtungen. In dieser Beziehung sind wir Notstandsgebiet, in dem Kampf gegen Umweltschmutz nur Phrase und kein echtes Anliegen ist. Mancher, der lautstarke globale Umweltschutzideen verkündet, blickt damit nach fernen Horizonten und sieht den Schmutz zu seinen Füßen nicht.

Die Bemühungen der öffentlichen Stellen bleiben erfolglos, wenn die Bevölkerung nicht mitarbeitet. Der zukünftige Verschönerverein hätte hier eine große Aufgabe. Vielleicht gibt es in unserem Bezirk Leute mit Ideen für Aktionen, die zu einer Besserung der angesprochenen Situation bei-

tragen könnten. Oder wollen wir unbedingt den „Schmutzigen Lorbeer“ für unsere Bezirksstadt?

Auch im Orchester des Lebens dringen die Blechbläser am stärksten durch.

Wer zuletzt lacht, hat eine lange Leitung. Ein Augenzwinkern, hat man festgestellt, dauert den vierzigsten Teil einer Sekunde.

Kennen Sie eine Möglichkeit, sich noch schneller in die Nesseln zu setzen?

Es gibt Menschen, die dafür sorgen, daß etwas geschieht, solche, die aufpassen, was geschieht, und solche, die gar nicht wissen, daß etwas geschehen ist.





Nebstehendes Bild: Bez.-Major Senn, Hauptmann Schönherr, Obmann Alfred Spiss, Bgm. A. Braun, VBgm. Ing. Belina (v.l.n.r.)

wohnenden Menschen bedarf, ganz gleich welcher politischen Richtung sie angehören mögen.“

Nach seinem Bericht wurde der Kassier Karl Weiß auf Antrag der Kassenrevisoren einstimmig entlastet.

Schießwart Max Mader erwähnte in seinem Bericht das Abschneiden der Kompanie bei der Bezirksmeisterschaft am 8. Oktober: in der Einzelwertung belegten Hans Karlinger den 4., Grieser Albert den 7. und Luis Burtscher den 8. Rang; in der Mannschaftswertung kam Landeck hinter Kappl und St. Anton an die 3. Stelle.

Unter Vorsitz von Bgm. A. Braun wurden anschließend die Neuwahlen durchgeführt, die sämtlich einstimmig erfolgten u. folgendes Ergebnis brachten (der Ausschuß wird auf 3 Jahre, die Offiziere werden auf 1 Jahr gewählt):

Obmann Alfred Spiss, Kassier Karl Weiß, Kassierstellv. Adolf Dobler, Schriftführer Herbert Wechner, Stellvertreter Hermann Zangerl, Waffenmeister Herbert Valentini, Schießwesener Fritz Gastl und Max Mader, Magazineur Hans Nagele u. Anton Schlatter, Beisitzer Franz Strugger, Peter Raggl, Hans-Peter Zangerl und Karl Folie; Hauptmann Erwin Schönherr, Oberleutnant Fritz Gastl, Leutnant Hans Haslinger, Alfred Spiss und Franz Strugger, Fähnrich Alois Vogt.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger sagte in seiner Ansprache unter anderem: „Einer Meinung sein wäre langweilig, andere Anschauungen führen dazu, einen Standpunkt beziehen und verteidigen zu müssen.“ „Den Vorzug, in einem freien Land leben zu dürfen, müssen wir uns Tag für Tag erkämpfen.“

Auch bei dieser Generalversammlung wurden an eine Reihe verdienter Männer Ehrenzeihen verliehen: an VBgm Karl Spiss den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien; an Adolf Dobler und Alfred Spiss die silberne, an Hans Gastl, Karl Folie und Herbert Wechner die bronzene Verdienstmedaille; die silberne Medaille an Alois Burtscher für 25jährige, die bronzene Medaille an Anton Erhart, Hans Gastl und Josef Bock für 15jährige Mitgliedschaft.

Ehrenmitglied Josef Roilo überreichte das Eichenlaub für dreimal Gold an Albert Grieser, die goldene Schützenschnur an Paul Grieser und Egon Schütz, die silberne an Widerin, Lechleitner, Höpfl, Tiefenbrunner, Grieser und Lettenbichler.

Die Ansprachen der Ehrengäste brachten neben dem allgemeinen Dank und Glückwünschen auch konkrete Aussagen; so Bgm. Braun: „Es besteht kein Zweifel darüber, ob eine Schützenkompanie in Österreich be-

## Schützenkompanie Landeck: Generalversammlung 24. Jänner 1975

Die diesjährige Generalversammlung im Hotel „Sonne“ brachte zwar kein „volles Haus“ (etliche Mitglieder waren durch Grippe oder anderweitige Verpflichtungen verhindert) — nichtsdestoweniger zahlreiche Ehrengäste, eine umfangreiche Tagesordnung und einige bemerkenswerte Aussagen.

Als Vertreter der Öffentlichkeit waren anwesend: Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Bgm. Braun, die VBgm Spiss und Belina, die Stadträte Nuener und Winkler, die Gemeinderäte Unterhuber und Graber. Aus den Reihen der Schützen: Bezirksmajor Senn und die Ehrenmitglieder Peter Spiss und Major Roilo.

Der Grundtenor der zahlreichen Ansprachen war es, klarzustellen, daß die Schützen sehr wohl eine Aufgabe auch in der heutigen Zeit zu erfüllen hätten und damit ihre Existenzberechtigung außer Frage stehe.

Nach einer Gedenkminute für die gefallenen und verstorbenen Kameraden gab Obmann Alfred Spiss einen Bericht über das verflossene Vereinsjahr: 1. Feber 1974 Generalversammlung, 9. 2. Schützenball, 28. 4. mit vier Mann bei der Bundesversammlung, 18. und 19. 5. Ausflug mit Frauen, 30. 5. und 8. 6. Ausrückungen zum Empfang der Präsidentschaftskandidaten, 29. 5. Bezirksschützenversammlung, 8. 6. Aufräumungsarbeiten in der Urthl, 18. 8. Regimentsfest in Prutz, 31. 8. Abordnung zur Beerdigung von Major Schumacher in Igl, 29. 9. Bezirksschießen, 13. 10. Kompanieschießen. Im Jahr 74 waren 5 Ausschußsitzungen, 17 Proben und 8 Ausrückungen.

In seinem Bericht gab Hauptmann Erwin Schönherr eine — wie Hofrat DDr. Lunger sagte — „programmatische Erklärung“ zur

Frage über Wert oder Unwert der Schützen ab.

Er sagte unter anderem: „Die großen Taten, die einst den Ruhm unserer Vorfahren begründeten, sind heute Geschichte und gehören der Vergangenheit an. Aber von der Tatsache ausgehend, daß ein Volk, das auf Tradition vergißt, entwurzelt, und somit seine Abwertung selbst einleitet, läßt diese Vergangenheit mit der Einigkeit des Volkes als Grundbasis, wenn es um die Freiheit des Landes ging, noch höchst gegenwärtig für unsere heutige Situation erscheinen. Der momentan gegebenen Lage Rechnung tragend, müßte daher jeder staatsbejahende Bürger unseres Landes zum Schützen werden, auch wenn er keine Tracht trägt. Wir aktiven Schützen innerhalb der Kompanie betrachten uns daher als die kooperative Willensäußerung unseres Volkes, als freie Menschen in einem freien Land leben zu können. Daß es dafür keine Garantie gibt, beweist das Schicksal unserer östlichen Nachbarländer. Wir messen uns daher bestimmt nicht mehr Bedeutung bei, als uns zukommt, möchten aber keinesfalls falsch verstanden werden, am wenigsten als folkloristische Fremdenverkehrsattraktion mit musealem Charakter.“

Durch unsere strukturelle Zusammensetzung erfüllen wir auch eine gesellschaftspolitische Funktion, denn bei uns steht der Bauer neben dem Studenten, der Arbeiter neben dem Akademiker in einer Reihe. Der Zustrom sehr vieler junger Menschen zu den einzelnen Kompanien gibt uns auch die Möglichkeit, im Sinne der geistigen Landesverteidigung diesen jungen Mitgliedern zu erklären, daß das Leben in einem freien Land wie dem unseren kein Zufall ist, sondern der Mitarbeit und Anstrengung aller darin



stehen kann oder darf!“ — VBgm. Spiß: „Warum überhaupt Diskussionen über die Berechtigung des Schützenwesens?“ — VBgm. Belina: „Mir ist der Eindruck entstanden, Sie werden immer stärker und treten immer besser auf.“ Belina betonte, das Auftreten der Schützen bei Politikerempfangen stelle in keiner Weise eine Ausnützung dieses Vereines für politische Zwecke dar, sondern sei als Repräsentation der Stadt Landeck zu sehen. — Bezirksmajor Klaus Senn sagte: „Wir können von der Jugend heute nur das verlangen, was wir der Jugend vorleben.“

Ehrenmitglied Major Roilo brachte einen geschichtlichen Rückblick auf das Schützenwesen in Tirol und Österreich.

Nachdem zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen erfolgten, schloß Obmann Spiß die Versammlung mit einem „Schützen Heil!“

## „Schütze“ kommt von „schießen“

*Als aufmerksamer Beobachter bei der Generalversammlung der Schützen muß ich eine kleine Randbemerkung anfügen, auch auf die Gefahr hin, vom einen oder anderen wieder als Schützensgegner apostrophiert zu werden:*

*Sowohl Obmann Spiß als auch Schießwart Mader bemängelten die schwache Teilnahme der Kompaniemitglieder bei diversen Schießen. So beteiligten sich beim Kompanieschießen nur 17 von 83 Mitgliedern. Da die zahlreichen Redner viele Möglichkeiten der Betätigung für den Schützen von heute aufzeigten, sei auch mir gestattet, eine anzuführen: schießen — schlicht und einfach — schießen.*

## Es heirateten

Am 23. Jänner: Ferdinand Ladner (Bundesbahnschaffner, Fließ und Gabriele Zangerl (Hausgehilfin), Kappl.

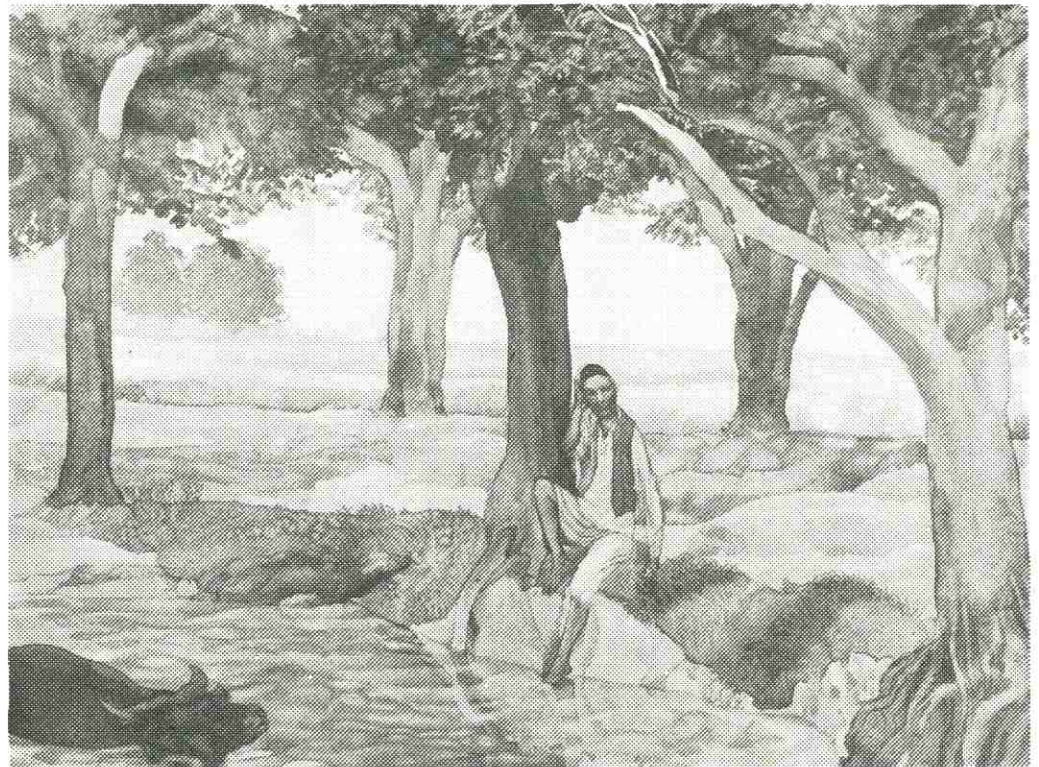
Am 24. Jänner: Gerhard Müllauer (Verwaltungsangestellter) Landeck und Ursula Egger (Kaufm. Angestellte), Landeck.

## Grenzlandpokal - Eisschießen

Am 26. Jänner 1975 veranstaltete der E.S.V. Oberinntal auf dem Tramser Weiher zum 14. Male das int. Grenzlandpokal-Turnier. Daran nahmen u. a. 3 deutsche, 1 schweizer und 1 italienische Mannschaft teil. Bei verhältnismäßig gutem Eis gab es spannende Kämpfe. Den 1. Preis holte sich die Mannschaft aus Füssen. Die weiteren Plätze belegten der E.V. Tyrol vor E.S.V. Innsbruck, E.S.V. Oberinntal I, E.S.C. Götztis, S.V. Gungelgrün, E.S.V. Oberinntal III, Bludenz, Breitenwang, Wilten West.

## Galerie Elefant:

# Ausstellung Eberhard Stöbe - Aquarelle



Stöbe — „Hirte“ — Aquarell 1974

Am Dienstag, dem 4. Feber 1975, eröffnet die Galerie mit einer Einzelausstellung von Stöbe-Aquarellen.

Der Künstler, der in Wien (1943) geboren ist und auch dort lebt, ist bei der Eröffnung anwesend (19.00 Uhr).

Über den Aquarellisten Stöbe sagt die Kunstkritikerin Liesbeth Böhm: „In ihrer oberflächlichsten, äußeren Erscheinungsform sind dies Aquarelle voller Naturalismus, sie stehen durchaus in der Tradition etwa der alten Engländer. Architekturen, Stadtlandschaften, Natur, Reisebilder, von Stöbe flüchtig festgehalten — und doch richtig. Er

weiß, wo eine am Gegenstand orientierte Wiedergabe nötig ist und wo er frei die Farben fließen lassen darf. Er weiß, wann ein Farbfleck genügt und wann es der Präzision bedarf.“

Der Künstler studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien (61—67), hielt sich längere Zeit in Italien (67—68) und Dänemark (70) auf und bereiste den Mittleren (72) und Nahen Osten (74).

Er hatte bereits zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland, u. a. in Prag, Düsseldorf, Duisburg und Aarhus. An Ausstellungsbeiträgen wären u. a. zu

nennen: 1968 Österr. Grafikwettbewerb in Innsbruck (Preis des franz. Kulturinstitutes), Zagreb „Einige Junge Österreicher“, Kulturamt Stadt Graz „Wiener Secesion“, New York „Austrian Art Today“.

Im Begleittext zu seiner Ausstellung im Atelier Gerersdorfer in Wien fragt Erhard Stöbe: „Wer legt fest, was man darf und was nicht, kann ich mir meine Freiheit nur schießen anstatt sie zu malen?“

Wer sehen will, wie sich Stöbe seine Freiheit ermailt, hat dazu vom 4. bis 21. Feber in der Galerie Elefant Gelegenheit.

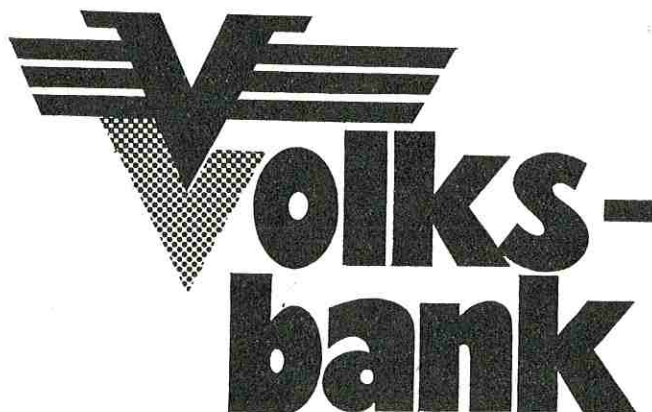


# WICHTIG

ist's, eine eigene Bank zu haben  
**100 Jahre mit der Erfolgsbank**  
...leichter zum



mit der



die bank mit der  
persönlichen  
betreuung

seit 1875

**spar**



**Vorschußkasse**

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

Ischgl

Landeck

St. Anton



# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienst Landeck

**Sonntag, 2. 2.:** *Maria Lichtmeß (Darstellung des Herrn):* 6.30 Uhr Frühmesse für Hans Henzinger, 9 Uhr Amt für Adelheid Geiger, 11 Uhr Kindermesse für Dr. Luise Fritz, 19.30 Uhr Abendmesse für Herta Kyselak (Blasiussegen).

**Montag, 3. 2.:** *Gedächtnis des Hl. Blasius, Bischof in Armenien † 4. Jht.:* 7 Uhr Messe für Josef Winkler (Blasiussegen).

**Dienstag, 4. 2.:** *Gedächtnis des Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz † 856:* 7 Uhr Messe für Anna Höllrigl.

**Mittwoch, 5. 2.:** *Gedächtnis der Hl. Ingenuin u. Albuin, Bischöfe von Brixen:* 19.30 Uhr Abendmesse für Ferdinand Paolazzi.

**Donnerstag, 6. 2.:** *Gedächtnis des Hl. Paul Miki u. Gefährten, Märtyrer von Nagasaki † 1597:* 7 Uhr Messe für Franz und Aloisia Schaufler, 19.30 Uhr hl. Stunde und Beichte.

**Freitag, 7. 2.:** *Herz-Jesu-Freitag, Caritasopfer:* 19.30 Uhr Abendmesse für Luis, Lina Marinitsch und Alfred Pindur.

**Samstag, 8. 2.:** *Priestersamstag, Krankensehlgang:* 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Otto Weierberger.

**Sonntag, 9. 2.:** *5. Sonntag im Jahreskreis (Gebetssonntag):* 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Wille, 9 Uhr Amt für Fam. Engelbert Schranz, 1. Gebetsstunde 10—10.30 Uhr, 11 Uhr Kindermesse für Martin Majewsky, 19—19.30 Uhr 2. Gebetsstunde, 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Hueber.

## Gottesdienst Perjen

**Sonntag, 2. 2.:** 8.30 Uhr Messe für Walter Wolf, 9.30 Uhr Jahresmesse für Alexander Egger, 10.30 Uhr Jahresmesse für Hans Mathoy, 19.30 Uhr Messe für Fam. Bartl, Kerzenweihe ist bei der Abendmesse! Blasiussegen!

**Montag, 3. 2.:** 7.15 Uhr Messe für Maria Schueler, für die Pfarrfamilie (2. 2.), 8 Uhr Messe für Pauline und Josef Baumann.

**Dienstag, 4. 2.:** 7.15 Uhr Messe für Alois Straßer, 8.00 Uhr Messe für Rudolf Hainz und Verst. der Fam. Grusch.

**Mittwoch, 5. 2.:** 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Anrather, 8.00 Uhr Messe für Josef Partoll, 19.30 Uhr Messe für Maria Johanna Kölle und Angehörige.

**Donnerstag, 6. 2.:** 7.15 Uhr Messe für Herman Rudig, 8.00 Uhr Messe für Johanna Regensburger.

**Freitag, 7. 2.:** *Herz-Jesu-Freitag:* 7.15 Uhr Messe für Johann Geiger, 8 Uhr Messe f. Josef und Katharina Buchmeier, 19.30 Uhr Messe für den Frieden!

**Samstag, 8. 2.:** *Priester-Samstag:* 7.15 Uhr Messe für Paula Stecher, für die leb. und verst. Mitgl. d. III. Ordens, 8.00 Uhr Messe für Ferdinand Gruber, 19.30 Uhr Messe f. Valentin und Maria Baumgartner, 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. d. Priester.

## Gottesdienst Bruggen

**Sonntag, 2. 2.:** *Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmeß):* 9 Uhr Kerzenweihe und Amt f. d. Pfarrgemeinde (anschließend Blasiussegen), 16 Uhr Lichtmesse

der Frauen und Mütter für Hermann Mair (besonders aller Mütter der Neugetauften und Erstkommunikanten) Weihegebet und Kerzenopfergang d. Frauen. Anschl. Blasiussegen (Die Kinder dazu schicken), 19.30 Uhr Messe für Philomena Moser (Blasiussegen).

**Montag, 3. 2.:** *Fest des hl. Bischofs Blasius:* 7.15 Uhr Messe für Josef und Luise Götsch (Blasiussegen).

**Dienstag, 4. 2.:** 19.30 Uhr Jugendmesse f. Anna Trenkwaller.

**Mittwoch, 5. 2.:** *Fest der Tiroler Bischöfe (Brixen) Ingenuin u. Albuin:* 7.15 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

**Donnerstag, 6. 2.:** *Hl. Märtyrer von Nagasaki:* 17 Uhr Kindermesse für Theresia Hofer.

**Freitag, 7. 2.:** *Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion):* 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe für Rudolf und Olga Zangerl, anschließend Aussetzung zur nächtlichen Sühneanbetung.

**Samstag, 8. 2.:** *Herz-Mariä-Samstag:* 6 Uhr Herz-Mariä-Feier, 7 Uhr Messe für Josef Rieder und Schwester, 17 Uhr Kinderrosenkranz, 19.30 Uhr Vorabendmesse für Friedrich Fiegl.

## Gottesdienst Zams

**Sonntag, 2. 2.:** *Fest Darstellung des Herrn; Maria Lichtmeß:* 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Johann Falch. *Besinnungstag d. Frauen:* 19.30 Uhr Ansprache in der Kirche und Beichtgelegenheit.

Ich abonniere ab sofort das

**GEMEINDEBLATT FÜR DEN  
BEZIRK LANDECK**

zum vierteljährlichen Bezugspreis von  
S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

NAME

STRASSE

ORT

**POSTKARTE**



An die

**Verwaltung des  
Gemeindeblattes**

**6500 LANDECK  
Rathaus**

**Unsere bisherigen Abonnenten machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß von ihnen die Bezugsgebühr während der Zeit der Gratisbelieferung nicht eingehoben wird.**

**Sollte Ihnen das Gemeindeblatt zusagen, können Sie es auf die einfache Art zum Ausdruck bringen, indem Sie sich des nebenstehenden Bestellscheines bedienen.**

**Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der dadurch zu unserem ständigen Leserkreis stößt.**

Bitte ausschneiden und einsenden!



**Montag, 3. 2.:** Hl. Bischof Blasius, Blasiussegens nach jeder hl. Messe: 6.30 Uhr Jahresmesse für Josef und Roman Kohler, 8.00 Uhr Frauenmesse mit Ansprache als Jahresmesse für Ida Rainer, 14.30 Uhr Vortrag für die Frauen im Pfarrheim mit dem Bundesopfer der Frauen.

**Dienstag, 4. 2.:** Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz: 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz Rangger.

**Mittwoch, 5. 2.:** Hl. Ingenuin und Albin, Bischöfe von Säben-Brixen: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria König.

**Donnerstag, 6. 2.:** Hl. Agatha: 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Hofherr und Christian Schnegg und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

**Freitag, 7. 2.:** Herz-Jesu-Freitag m. Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Valentin Voppichler, Messe zu Ehren d. hl. St. Herzen Jesu um den Frieden.

**Samstag, 8. 2.:** Priestersamstag, Hl. Hieronymus Amiliani: 6.30 Uhr Jahresamt für Andreas Grüner, 19.30 Uhr Vorabendmesse f. die Pfarrfamilie.

**Sonntag, 9. 2.:** 5. Sonntag im Jahreskreis, 1. Gebetstag: 6.30 Uhr Messe für verstorbenen Vater u. Aussetzung, 8.30 Uhr Jahresamt für Franz und Amalia Mairhofer, 10.30 Uhr Jahresmesse für Pepi Prantauer, 15.00 Uhr Predigt, Andacht, Segen u. Einsetzung.

## 11.660 Zahnpflegebeutel für Tirols Schulkinder

11.660 Zahnpflegebeutel wurden im Dezember des Vorjahres und zu Beginn 1975 an die Schüler der ersten Volksschulklassen Tirols verteilt.

Die Aktion, mit der die österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit in Zusammenarbeit mit den einzelnen Landesregierungen nun schon seit 14 Jahren einen erheblichen Beitrag zur Zahnhygiene leistet, wird vor allem vom Lehrkörper begrüßt. Die im Jahre 1960 begonnene und seither in allen Bundesländern in regelmäßigen Abständen durchgeführte Aktivität stellt für die Lehrpersonen eine praktische Hilfe zum Thema „Gesunde Zähne“ im Schulunterricht dar. Darin werden die Kinder darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die bewußte und methodische Zahnpflege schon in jüngsten Jahren zu beginnen, um Zahnerkrankungen, Zahnverfall und daraus resultierenden Folgeerscheinungen zu vermeiden.

Die Zahnpflegebeutel enthalten die Jugendzahnbürste, einen Zahnputzbecher, Zahnpaste und auch eine kleine Broschüre, die die Kinder in spielerischer und doch eindringlicher Form auf die Notwendigkeit und die richtige Durchführung der Zahnpflege aufmerksam macht. Sie steht unter dem Leitsatz

2 x täglich Zähneputzen  
2 x jährlich zum Zahnarzt.

## Benzinverbrauchstabelle beweist: Auch bei Kleinwagen lohnt sich das Sparen

Die Bedeutung des kürzlich veröffentlichten ÖAMTC-Appells, auf hohe Drehzahlen und damit auf Spitzengeschwindigkeiten zu verzichten, wird durch eine Benzinverbrauchstabelle der wichtigsten in Österreich gefahrenen Atomarken unterstrichen. So braucht z. B. ein Renault 16 bei 100 km/h acht Liter Benzin auf 100 Kilometer Fahrtstrecke, bei 120 km/h aber bereits 10 Liter. Ein Opel-Rekord 1900 benötigt bei Tempo 100 nur 6,99 Liter Treibstoff, bei 120 km/h aber schon 10,2 Liter.

Daß der Aufruf des ÖAMTC zum Benzinsparen auch für die Besitzer von Kleinwagen wichtig ist, läßt sich ebenfalls aus der Benzinverbrauchstabelle eines Citroen 2 CV 4 zwischen Tempo 80 und Tempo 100 von 5,62 auf 7,09 Liter an, ein Mini 850 benötigt bei 100 km/h um einen Liter Treib-

stoff mehr als bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h.

Es geht also nicht nur darum, sich an gesetzliche Normen zu halten, betonte man beim ÖAMTC, sondern auch um das wirtschaftliche Fahren.

Die Kraftfahrorganisation hatte angesichts der Notwendigkeit von Sparmaßnahmen auf dem Energiesektor vor Weihnachten einen Aufruf veröffentlicht, in dem die Autolenker zu verhaltener Fahrweise aufgefordert wurden. Der Verzicht auf die hohen Drehzahlen, also der Verzicht auf die Leistungsreserven des Fahrzeuges würde nach Berechnungen des ÖAMTC eine Treibstoffersparnis von zehn Prozent bringen, das sind rund 150.000 Tonnen pro Jahr.

Marke u. Type	Höchstgeschwindigkeit	Benzinverbrauch in Litern pro 100 Km bei konstanten Geschwindigkeiten:					
		160	140	120	100	80	60km/h
Citroen 2 CV 4	105				7.09	5.62	4.44
Renault 4 Export	111				7.09	5.81	5.10
Mini 850	116				7.09	6.10	5.21
VW Käfer 1300	127			11.63	9.43	7.58	6.29
Simca 1000 GL	131			8.26	6.58	5.81	5.49
Opel Kadett 74	132			9.90	7.30	6.41	5.41
Vauxhall Viva St.	132			11.24	8.20	6.71	5.71
Ford Escort 100 L	133			10.64	8.13	6.29	5.21
Peugeot 104	134			9.52	8.40	6.58	5.81
Morris Marina 1,3 Coupe	137			10.53	8.62	7.58	6.80
Fiat 127	138			8.62	7.09	5.92	5.21
Ford Taunus 1300 L	138			10.42	8.20	6.80	6.10
Datsun 100 A „Cherry“	139			8.20	6.10	5.26	4.61
Renault 5 TL	139			9.09	7.09	5.62	4.72
Renault 12 TL	140		11.63	9.43	7.41	6.21	5.29
Austin Allegro 1300	140			8.40	6.70	5.70	4.80
Simca 1100 LS	141		12.20	9.52	7.81	6.49	5.62
Peugeot 304	145		12.66	9.62	8.47	6.85	6.21
Renault 16	145			10.00	8.00	6.70	6.30
Toyota Corolla 1200	146		12.99	10.10	7.58	6.10	5.21
Fiat 128	148		10.00	9.50	8.00	6.71	5.41
Citroen GS 1220	150		11.70	8.90	7.50	6.60	5.90
Renault 5 LS	150		11.40	9.30	7.60	6.20	5.40
Peugeot 504 L	160			13.60	9.90	8.20	6.60
Audi 100	160		12.60	10.30	8.90	7.80	6.80
Ford Capri 1600 L	160	15.87	11.90	8.93	7.52	6.29	5.41
VW Passat LS	160	13.70	10.64	8.55	6.99	6.02	5.38
Opel Rekord 1900	161		12.99	10.20	8.77	7.58	6.99
VW K 70 LS	161	18.52	13.33	10.53	8.47	6.71	6.25
VW Golf LS	161		10.40	8.30	6.60	5.70	4.90
Mercedes Benz 220	163		15.40	12.50	10.70	9.70	9.20
Fiat 132	165		11.40	9.60	8.30	7.10	6.20
Volvo 144 de Luxe	165		16.67	11.90	9.52	8.13	7.19
Audi 80 GL	168	14.29	11.63	9.63	7.94	6.33	5.68
BMW 1802	169	17.54	13.33	10.75	9.01	7.87	6.80
BMW 2002	170		13.00	10.40	8.80	7.60	6.80
Ford Consul	173		13.20	10.40	8.50	7.30	6.30
Alfa Romeo Alfetta	185	15.15	11.76	10.00	8.26	6.85	6.10

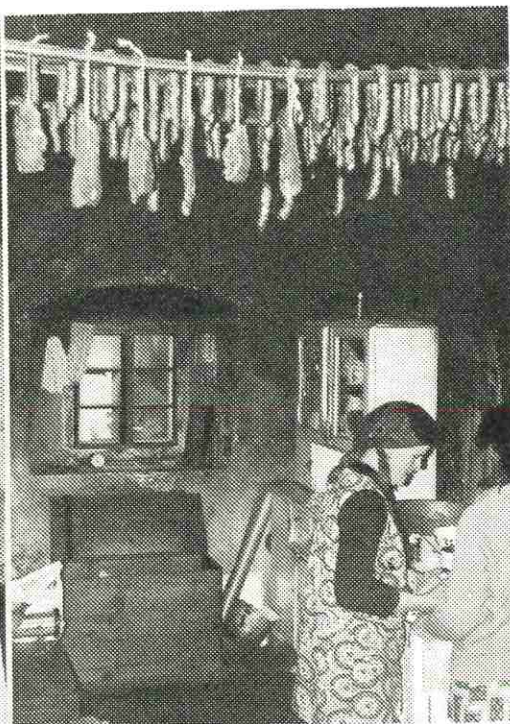


# Rauchküche - ein „bauliches Fossil“ in Betrieb

Die rasante technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat auch die Küche völlig umgekrempelt. Fast jede Hausfrau setzt ihren Stolz darin, Herrin in einem gekachelten Reich voller Apparaturen zu sein, einem Labor ähnlich — oft auch ebenso steril und unpersönlich. Der gemütliche „häusliche Herd“, den man früher noch mit groben Schuhen betreten durfte, ist zu einem Operationszimmer mit spiegelnden Flächen und glänzenden Chromleisten geworden, an denen sich die Hausfrau mit immer besseren Putzmitteln abreagieren kann.

Früher bedurfte der gestampfte Lehm Boden keiner sonderlichen Pflege. In der Ecke stand der Hackstock, auf dem das Herdholz zurechtgehakt wurde, über eine Steintreppe oder durch eine Falltür waren die Keller-vorräte erreichbar. Über allem spannte sich in tiefschwarzem Rußbogen ein Gewölbe, unter dem die geselchten Köstlichkeiten hingen.

Im Haus Nr. 66 in Pettneu gibt es noch eine solche Küche und sie ist, wie die Bilder beweisen, noch voll in Betrieb. Als „gelernter Nostalgiker“ möchte man sich am liebsten für längere Zeit darin niederlassen. Wer jedoch täglich darin zu tun hat, würde einer modernen Küche den Vorzug geben.



## „Blochziehen“ - vor Jahren Faschingsbrauch in Ischgl

Von Marita Jungmann (Schülerin d. Hauptschule Paznaun):

Man hört zur Zeit immer wieder von schönen Faschingsbräuchen, die in den verschiedensten Gegenden Tirols und Österreichs gepflogen werden. Es scheint jedoch bei den meisten Einheimischen in Vergessenheit geraten zu sein, daß es auch in unseren Gemeinden einen netten Faschingsbrauch gab.

Meine Großmutter erzählte mir vom „Blochziehen“, wie es in meiner Heimatgemeinde Ischgl vor Jahren abgehalten wurde:

Das „Blochziehen“ fand nur alle drei Jahre statt, wenn kein Jüngling geheiratet hatte. Der Tag dieser großen „Gaudi“ war immer der Faschingsdienstag. Alle Bewohner des Dorfes trafen sich an diesem Tag, um bei einem großartigen Umzug mitwirkend oder bewundernd dabeisein zu können.

Die Burschen durften aus dem Wald den schönsten und größten Baum, den sie fanden, fällen. Diesen zogen sie durch das Dorf. Auf dem „Bloch“ saß der älteste Junggeselle der Gemeinde, der bunt gekleidet war. Hinter dem Stamm trottete ein großer Bär, der mit einer Kette den „Bloch“ zurückhalten wollte, da der Baum von seinem Revier gestohlen worden war. Das Fell des Ungeheuers war mit Moos bedeckt. Man nannte dieses Untier „Moos-

**Inseraten-Annahme in der  
Druckerei Tyrolia, jeweils schon ab  
Donnerstag für die nächste Ausgabe!  
Telefon 0 54 42 - 25 12**

mann“. Dahinter sangen und polterten viele lustige Gestalten. Die Bajazzos mußten für das leibliche Wohl der Jünglinge sorgen. Sie begaben sich in die Häuser und stahlen, was ihnen in die Hände kam.

Musikanten, als Zigeuner verkleidet, begleiteten den Umzug durch die Dorfstraße. In der Dorfmitte befand sich ein Gericht, wo unschuldige Männer vom Richter zur Kerkerstrafe verurteilt wurden.

Wenn dann das „Blochziehen“ zu Ende war, versteigerten die Junggesellen den Baumstamm. Der Erlös wurde meist zur Finanzierung von Kirchenrenovierungsarbeiten verwendet.

Leider wird der schöne Brauch heute nicht mehr durchgeführt, da es den jungen Ischglern zu viel Arbeit und Mühe bereitet.

## Sammlung des Schwarzen Kreuzes für die Kriegsgräber

(K.L.) — Die Landesstelle Tirol des Österr. Schwarzen Kreuzes — Kriegsgräberfürsorge — hat von der Tiroler Landesregierung, wie alljährlich die Bewilligung erhalten, in der Zeit vom 1. bis 28. Feber 75 eine Haus- und Geschäftssammlung in den Gemeinden Tirols durchzuführen.

Die dabei aufgebrauchten Geldmittel dienen der Pflege und Erhaltung der rund sieben-tausend Grabstellen von Kriegstoten aller Völker und Länder die sich auf 39 Friedhöfen innerhalb des Landes befinden.

Wenn auch bereits 30 Jahre seit dem Ende des letzten Krieges vergangen sind, so dürfen doch die Opfer nicht vergessen werden. Da es wohl nur wenige Familien geben wird in deren Verwandtschaft es keine Kriegstoten gegeben hätte.

Ihre Gräber mahnen zum Frieden und ihre Pflege hilft mit den Gedanken der Versöhnung unter den Völkern zu stärken. Darum ergeht die Bitte an die Bevölkerung sich den aufopfernden Bemühungen der ehrenamtlichen Sammelpersonen — die selbst größtenteils Kriegopfer sind — nicht zu verschließen und mit einem Betrag der pietätvollen Sache zu helfen.

Womit auch jener Namenlosen gedacht wird, die weit weg in fremder Erde ruhen oder keine Angehörigen mehr haben.

## Stadtgemeinde Landeck - Sprechtag

Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten am Montag, den 3. Februar, von 17—19 Uhr. Rathaus Landeck - Gemeinderat Heinrich Unterhuber.



## Sonntag, 2. Februar

### 1. Programm

- 8.25 Eurovision aus Seefeld Nordische Bewerbe**  
4 x 5-km-Staffel, Damen
- 12.55 Nordische Bewerbe**  
Spezialspringen, 70-m-Schanze
- 16.30 Die Sendung mit der Maus**
- 17.00 Der schlaue Gärtner**  
Vor langer Zeit lebte in Indien ein Maharadscha in Reichtum und Überfluß. Gegen das schlimmste Übel, das den Maharadscha plagt, die Langeweile, scheint niemand ein Mittel zu wissen.
- 17.30 Wickie und die starken Männer**  
Wettlauf
- 17.55 Betthupferl**  
Barbapapa
- 18.00 Sonntags um sechs**  
Qualtinger liest Anton Kuh
- 18.30 Das andere Licht**  
Eine arktische Idylle  
Die Aufnahmen für diesen Film (Kamera: Martin Lippl) fanden im Februar vorigen Jahres statt, bei Temperaturen bis zu minus 45 Grad. Der Film versucht in optischer und literarischer Weise etwas von dieser arktischen Idylle und der selbstgeplanten Isolation vom heutigen Kulturbetrieb wiederzugeben.
- 19.30 Zeit im Bild**
- 19.45 Sport**
- 20.10 Christ in der Zeit**
- 20.15 Der Scheck heiligt die Mittel**  
Geschichte eines phantastischen Schwindels  
2. Teil  
Die ganze Affäre wäre unverständlich, wenn ihr Objekt nicht Howard Hughes gewesen wäre — jener mythenhaft entrückte Multimilliardär, der von einer gemieteten Hoteletage aus sein Industrieimperium regiert. Ein Mensch, der sich längst in eine Legende aufgelöst hat. Es ist das große Geschäft, das alle gesunde Skepsis beiseite wischt — der Scheck heiligt die Mittel. Und dies ist das Motto, das sich wie ein goldener Faden durch den ganzen Film zieht, anwendbar auf alle Beteiligten.
- 21.50 Zeit im Bild und Sport**

### 2. Programm

- 16.00 Eurovision aus Kopenhagen: Eiskunstlaufeuropameisterschaften**  
Schaulaufen
- 18.00 Wochenmagazin**
- 18.30 Querschnitte**
- 19.30 Zeit im Bild**
- 19.45 Kultur speziell**
- 20.10 Umkreis**
- 20.15 Ein Schmetterling flog auf**  
Eine junge Witwe mit einem sechsjährigen Sohn versucht den Verlust ihres tödlich verunglückten Mannes zu überwinden.
- 21.50 Zeit im Bild**

## Montag, 3. Februar

### 1. Programm

- 9.25 Eurovision aus Seefeld: Nordische Bewerbe**  
4 x 10-km-Staffel, Herren
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Juwelen des 7. Kontinents**  
Schmetterlinge im Riff
- 18.30 Wir**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 ORF heute**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Sport am Montag**
- 20.45 Die Strafen von San Francisco**  
Tödliche Aussicht  
Die Serie „Die Strafen von San Francisco“ handelt von Menschen dieser amerikanischen Großstadt. Vor allem zwei Männer spielen darin eine Rolle.
- 21.35 Nachrichten**

### 2. Programm

- 18.00 Wissen - aktuell**
- 18.30 Zur Psychologie des Denkens (2)**
- 19.00 Wild River Journey**  
Große Fahrt auf wilden Wassern  
Eine Kanufahrt auf Wildwasserflüssen ist auch heute noch ein echtes Abenteuer.
- 20.00 Krieg und Frieden (1)**  
Namenstag  
Moskau 1805. Im Hause Rostows wird der Namenstag der Gräfin Natalia und ihrer jüngsten Tochter Natascha gefeiert. Die Rostows gehören zu den ersten Familien der Moskauer Gesellschaft, die zu diesem Zeitpunkt ihre privaten Probleme noch viel ernster nimmt als etwa die politischen Absichten Napoleons.
- 20.45 Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion um ca. 21.35 Uhr**

## Dienstag, 4. Februar

### 1. Programm

- 10.00 Im Reich des weißen Bären**
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Michel aus Löneberga**
- 18.30 Wir**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 ORF heute**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Wer dreimal lügt (1)**  
Kein Quiz für Leichtgläubige mit Günter Tolar  
In jeder Sendung werden acht kurze Stories (8 Filme) gezeigt. Fünf von den acht Geschichten sind vom Thema her wahr, drei der Geschichten sind jedoch gelogen.  
Aufgabe der Heimseher ist es, dem ORF mittels Postkarte mitzuteilen, welche drei der acht Geschichten erlogen sind. Diese neue Sendereihe wird einmal im Monat ausgestrahlt.

### 20.50 Festival der Regisseure: Ingmar Bergmann (1959)

**Die Jungfrauenquelle**  
Ein schwedisches Volkslied aus dem 14. Jahrhundert, das eine alte Legende zum Inhalt hat, dient Ingmar Bergmann, dem „religiösen Mystiker“, als Stoff für ein „balladeskes Gleichnis“.

### 22.15 Nachrichten

### 2. Programm

- 18.00 Walter and Connie**
- 18.30 Einführung in die Digitaltechnik**  
1. Digitaltechnik — Prinzip der kleinen Schritte
- 19.00 Alexander von Humboldt**  
Aus seinem Leben — aus seinem Werk  
Das Porträt eines Naturforschers
- 20.00 Geschichten vom Land**  
Geknickte Blüte  
Ruby, das Mädchen mit dem verkrüppelten Bein, lernt den Exsoldaten und jetzigen Buchmacher Potter Jones kennen, der sie heiraten will. Er zieht in Rubys Haus, wo auch deren Schwester Nan lebt.
- 20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
- 21.20 Beethovens Klaviersonaten**  
Eine Einführung zu den 32 Klaviersonaten mit Interviews namhafter Künstler und Journalisten.  
Diese Sendereihe besteht aus 24 Folgen und wird 14täglich um 21.20 Uhr in FS 2 ausgestrahlt.

## Mittwoch, 5. Februar

### 1. Programm

- 10.00 Schulfernsehen: Westafrika im Wandel**
- 10.30 Neue Mathematik**
- 17.00 Der Scherenschnitt**
- 17.30 Pinocchio**  
Der arme Tischler Geppetto schnitzt einen Hampelmann
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Der Nächste, bitte!**  
Meine Mandeln, deine Mandeln
- 18.30 Wir**
- 18.50 Belangsendung der SPÖ**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 ORF heute**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Horizonte**
- 21.00 Welt des Buches**
- 21.30 Mini-Max**  
Aufbruch zum Ausbruch
- 21.55 Krieg und Frieden (1)**  
Namenstag
- 22.40 Nachrichten**

### 2. Programm

- 18.00 Apprenons le francais**
- 18.30 Tele-Beruf-Betriebskunde (1)**  
Der Betrieb  
Der Auszubildende trifft mit dem Beginn seiner Ausbildung in eine ihm weitgehend unbekanntes Arbeitswelt ein,



die obendrein einem ständigen Wandel unterliegt. So ist die erste Frage, die wir klären wollen: Wie ist ein Unternehmen aufgebaut?

**9.00 Bei den Herren der Wüste**  
Ein Filmbericht von Irene Zander über die Beduinen in SüdJordanien

**Anschl. Der Mann, der keinen Mord beging**  
Eine kriminologische Serie nach Alexander Spoerl  
Mit Karl Michael Vogler

**10.00 Leih mir deinen Mann**  
Amerikanische Ehekomödie  
Mit Jack Lemmon, Romy Schneider  
Das Eheglück von Min und dem Werbefexter Sam wird durch eine neue Nachbarin, Janet, eine frühere Mitschülerin Mins, beträchtlich gestört. Sam, einige Jahre verheiratet, liebt zwar seine Angetraute zärtlich, doch läßt sich nicht verleugnen, daß der Sex-Appeal der verführerischen Janet nicht ohne Wirkung auf ihn bleibt...

**11.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

### Donnerstag, 6. Februar

#### 1. Programm

**10.00 Schulfernsehen:**  
**Was könnte ich werden!**  
Organisieren und Wirtschaften

**10.30 Neue Mathematik**  
Wahrscheinlichkeitsrechnung 8

**11.00 Zu Gast bei Johannes Urzidil**

**11.30 Vision USA**

**12.00 Erziehung zur Menschlichkeit**

**17.55 Beithupferl**

**18.00 Jerome und Isabelle**

Die gestohlene Uhr  
Diese Serie von Cécile Aubry (Buch u. Regie) erzählt die Erlebnisse des 15-jährigen Jérôme Fabre, Sohn eines Pariser Malers und einer Mutter die er nie gekannt hat.

**18.30 Wir**

**19.00 Österreichbild**

**19.20 ORF heute**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

**20.00 Fenstergucker**

**Magie eines Ortes: Nur eine Kreuzung**

**20.50 Charly**

Charly Gordon ist ein erwachsener Mann in der psychischen und geistigen Verfassung eines Kleinkindes, der bei einem Intelligenztest in einer Spezialklinik einer Maus unterliegt. Diese realistische Situation wird in die Science-fiction verlagert, nachdem die Ärzte einen chirurgischen Eingriff an dem Patienten vorschlagen. Nach der gelungenen Operation entwickelt sich Charly zu einer wahren Intelligenzbestie. Cliff Robertson erhielt für seine Darstellung den Oscar des Jahres 1968 für den besten männlichen Schauspieler. „Charly“ erhielt in Österreich das Prädikat „Besonders wertvoll“.

**22.35 Nachrichten**

#### 2. Programm

**18.00 Russisch**

**18.30 Netzplantechnik**

**19.00 Expedition ins Tierreich**  
Begegnung im Spechtrevier von Heinz Sielmann

**Anschl. Der Mann, der keinen Mord beging**  
Eine kriminologische Serie nach Alexander Spoerl

**20.00 Internationale Midemshow 1**

**20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

**21.20 Trailer**

Tips für Filmfreunde

### Freitag, 7. Februar

#### 1. Programm

**10.00 Schulfernsehen:**  
**Klang aus Menschenhand**  
Elektronische Musik

**10.30 Kirchengeschichte II**

**11.00 Seniorenclub**

**17.55 Beithupferl**

**18.00 Familie Feuerstein**

**18.30 Wir**

**18.50 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**

**19.00 Österreichbild**

**19.20 ORF heute**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

**20.00 Zweimal Trickfilm**  
Woody Woodpecker (Anno 1958)  
(Der Barbier von Sevilla)  
Felix, The Cat (Anno 1925/26)

**20.15 Direktübernahme:**  
**Mainz bleibt Mainz**  
Die traditionelle Gemeinschaftssitzung von

Mainzer Carneval-Verein  
Mainzer Carneval-Club  
Karneval-Klub Kastel

**23.15 Nachrichten**

#### 2. Programm

**18.00 Telekolleg I**  
**Deutsch**  
Ein Sprachkurs für die Praxis

1. Der Bericht  
Die Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Verweis auf Wortschatzübung)

**18.30 The Awful Truth**  
Amerikanische Ehe- und Eifersuchtskomödie

Mit Cary Grant, Irene Dunne u. a.  
(Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln)

**20.00 Festival der Regisseure:**  
Ingmar Bergmann (1955)  
**Das Lächeln einer Sommernacht**  
Eine, nach Aussage des Regisseurs, „romantische Komödie“  
Mit Ulla Jacobsson, Eva Dahlbeck

**21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

### Samstag, 8. Februar

**9.25 Eurovision aus Seefeld**

**Nordische Bewerbe**

Biathlon 4 x 10-km-Staffel

**15.30 Konzerstunde**

Carl Maria von Weber — Oberon  
Ouvertüre

**16.30 Das kleine Haus**

**16.55 Calimero**  
Zeichentrickfilm

**17.00 Das kleine Sport-ABC**  
Turnen

**17.30 Elefantenboy**

**17.55 Beithupferl**

**18.00 Guten Abend am Samstag**  
... sagt Heinz Conrads

**18.30 Fernsehküche:**  
**Budapester Karpfen**

**19.00 Österreichbild mit Südtirol-aktuell**

**19.20 ORF heute**

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**

**19.50 Sport**

**20.15 Hallo ... Hotel Sacher ... Portier (14)**  
Der Installateur  
Von Fritz Eckhardt

**21.15 Pan-Optikum**

**21.35 Ein fast perfekter Mörder**  
Kriminalfilm um eine Millionenerbschaft

Der Zeitungsjournalist Paolo lern im Flugzeug auf dem Flug von Hamburg nach Rom ein junges Mädchen kennen, das sich Annie Robson nennt, und ihm erzählt, daß sie in wenigen Tagen ein Vermögen erben und bei ihrem Onkel, einem berühmten Münzenforscher, wohnen werde. Sie werde mit ihm nach Beirut fahren, um dort das Erbe anzutreten. Am Flugplatz wird aber die Internatschülerin von zwei finsternen Gestalten und einer alten Haushälterin in Empfang genommen.

#### 2. Programm

**17.30 Ohne Maulkorb**

**18.30 So endete eine Liebe**

Die tragische Liebesgeschichte der Erzherzogin Marie-Luise  
Mit Paula Wessely, Willi Forst, Gustav Gründgens u. a.  
Regie: Karl Harlf (1934)

**19.50 Die Galerie**

**20.15 Tom Ungersers Landleben**

Ein Porträt von Percy Adlon

**21.15 Zeit im Bild 2 und Sport**

**21.35 Horch, sie leben**

Eine Satire von gestern für heute  
Diese Tucholsky-Sendung ist kein Rückblick in die zwanziger Jahre, sondern lebendige Erinnerungen an satirische Szenen, Gedichte und Chansons, die bis heute ihre Bedeutung behalten haben.

**22.20 Die Fragen des Christen**

# Fernsehprogramm

2.2.-8.2.



Suche für unser Cafe Espresso  
tüchtiges Mädchen (nicht unter 18 Jahren.)  
Telefon 05442-2794 oder 2671

# tüchtiges Mädchen

## Weißer Buchwochen



in der  
**Buchhandlung  
Tyrolia, Landeck**

Verkaufe **Mini 1000, Bj. 71**, Bestzustand —  
nehme unfallbeschädigten PKW in Zahlung.  
Zu besichtigen:  
Shell-Tankstelle, Landeck-West, Telefon 2236

Verkaufe **Opel Rekord, 1900** Bj. 71  
Telefon 21655

## Almhütte oder altes Bauernhaus

mit Auto erreichbar zu pachten gesucht.  
Zuschriften erbeten an Steiner Fritz,  
Landeck, Lötzweg 12

### Danksagung

Anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten,  
Vaters, Herrn

## Werner Oberhofer

sind mir so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme  
erbracht worden, daß es mir unmöglich ist, jedem  
persönlich meinen Dank auszusprechen. Es ist mir  
aber ein Bedürfnis, wenigstens auf diesem Wege  
allen herzlich zu danken. Besonders danken wir  
für die Ehrungen am Grabe, die schönen Kranz- u.  
Blumenspenden und allen sonstigen Beileidsbe-  
zeugungen.

Fließ, im Jänner 1975.

**Lotte Oberhofer mit Sohn Günther**

## Kaufen auch Sie im Großhandel billiger!

**En-gros-Verkauf - Fleisch - Wurst -  
Selchwaren und  
Tiroler Speck-Erzeugung**

# KARL HANDL

## 6551 Pians

Telefon 2038 und 2088

### Schweineschultern

(wie gewachsen) ca. 5 kg per kg **32.-**

### Schweinestelzen

zum Grillen per kg **25.-**

### Rinds-Braten

vom Schlögl Mindestabgabe 3 kg per kg **55.-**

### Rinds-Gulasch

Mindestabgabe 3 kg per kg **40.-**

### Rinderknochen (Markknochen) gratis

### Fleischkäse

ca. 3,5kg per kg **32.-**

### Cervilat(Haussalami) per kg **50.-**

### 1 Stange Sulze ca. 3,5 kg per kg **20.-**

### Geselchte Rippeln ab 5 kg per kg **6.-**

+ 8% Mehrwertsteuer



# TSV-Schülertestrennen in Landeck

Große Erfolge der Läufer und Läuferinnen  
des SKL

Vergangenes Wochenende wurden am Thial die TSV-Schülertestrennen abgehalten. Bei hervorragenden Pistenverhältnissen und prächtigem Winterwetter kam es zu den erwarteten spannenden Kämpfen, bei denen die Läufer und Läuferinnen des Bezirkes und vor allem jene des Skiklub Landeck kräftig mitmischten.

Die Gesamtleitung oblag dem Obmann des SKL Wolfgang Walser, der mit seinem Ausschuß und vielen anderen Helfern und Helferinnen für eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltung sorgte, das ungeteilte Lob aller aktiven Rennfahrer und deren Betreuer und Mannschaftsführer fand.

Auf Grund der ungünstigen Schneelage war es nicht möglich die Rennen bis ins Tal zu fahren und man mußte sich mit dem oberen Teil der FIS-Strecke begnügen, die sich nach unermüdlicher Arbeit der Streckenchefs und ihrer Helfer in hervorragendem Zustand befand.

Der Obmann des SKL und sein Ausschuß möchte auf diesem Wege allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für ihren selbstlosen Einsatz danken, und bittet auch in Zukunft um eine derartig aufopfernde Mitarbeit.

Ebenso gedankt sei den Spendern der Ehrenpreise und Pokale, die es schließlich ermöglichen, solche Veranstaltungen überhaupt durchzuführen.

Bei der Preisverteilung im Hotel Sonnè, konnte Bgm. Anton Braun die besten Nachwuchsläufer aus Tirol zu ihren Erfolgen u. Leistungen beglückwünschen.

## Ergebnisse: Torlauf:

*Schüler I, weibl.:* 1. Steiner Annemarie, Jochberg; 2. Wehrer Martina, Kössen; 3. Glück Caroline, Neustift; 12. Agerer Manuela, SKL. *Schüler II, weibl.:* 1. Drexel Gudrun, SKL; 2. Wötzer Petra, Tannheimertal; 3. Walk Sabine, Vils; 5. Spiss Regina, SCA. *Schüler I, männl.:* 1. Vonier Dietmar, Elbigenalp; 2. Astl Hans-Peter, Wehr; 3. Perauer Helmut, Going; 11. Falkeis Andreas, SKL; 13. Haueis Egon, Strengen; 26. Schwazer Wolfgang, Flirsch; 27. Höflinger Peter, SKL. *Schüler II, männl.:* 1. Nagiller Hermann, Ibk.; 2. Pircher Herbert, Westendorf; 3. Schwazer Toni, Flirsch; 4. Lorenz Martin, Galtür.

## Ergebnisse: Riesentorlauf:

*Schüler I, weibl.:* 1. Steiner Annemarie, Jochberg; 2. Wolf Sigrid, Elbigenalp; 3. Fuchs Bianca, Union Itter; 13. Agerer Manuela, SKL; 18. Althaler Romana, SKL; 19. Schweisgut Astrid, SKL. *Schüler II, weibl.:* 1. Drexel Gudrun, SKL, 2. Schweisgut Carolina, SKL; 3. Walk Sabine, Vils. *Schüler I, männl.:* 1. Vonier Dietmar, Elbigenalp; 2. Astl Hans-Peter, Weer; 3. Anesi



Foto: Ch. Unterhuber



Hermann, Lienz; 18. Rudigier Oskar, Kappl 27. Haueis Egon, Strengen; 35. Pregonzer Bernhard, Fiss; 36. Falkeis Andreas, SKL; 38. Schwazer Wolfgang, Flirsch; 39. Höflinger Peter, SKL; 42. Traxl Mario, Flirsch. *Schüler II, männl.:* 1. Falch Georg, Pettneu; 2. Nagiller Hermann, Ibk.; 3. Höflinger Josef, SKL; 11. Lorenz Martin, Galtür; 13. Huber Martin, Galtür; 17. Stark Norbert, Kappl; 18. Kathrein Richard Galtür.

Die Zeitnehmung besorgte auch diesmal in souveräner Manier — wie bereits gewohnt — das Longines-Zeitnehmerteam des SKL.

Bild oben: Bgm. A. Braun u. Obmann W. Walser gratulieren den Siegern der Klasse Schüler II weibl., RSL (v.l.n.r.) Schweisgut Carolina, SKL (2.), Drexel Gudrun, SKL (1.), Walk Sabine, SV Vils (3.).

Bild unten: Die Sieger der Klasse Schüler II männl. RSL: (v.l.n.r.) Nagiller Hermann, Turn. Ibk. (2.), Falch Georg, Pettneu (1.) und Höflinger Josef, SKL (3.). F.T.

**Redaktions- und Anzeigenschluß  
jeweils Dienstag, 17.00 Uhr**



## 1. Dias-Kinderkriterium Kappl

Der Skiklub Kappl veranstaltete am Sonntag, den 26. Jänner das 1. Dias-Kinderkriterium, einen verbandsoffenen Riesentorlauf für Kinder von 6—10 Jahren. Der Leistungsvergleich, an dem sich 115 Konkurrentinnen und Konkurrenten beteiligten, fand bei schönem Wetter auf einer relativ harten, aber nicht eisigen Piste der Dias-Alm statt. Der Kurs, ausgesteckt von Josef Jäger, wies 32 Tore auf. Die Streckenlänge betrug 800 m. Die Gesamtleitung lag bei Obmann Detlef Schmid, Chef des Kampfgerichtes war Hugo Mark, Streckenchef Edmund Rudigier, Rennleiter Alois Jäger, Zeitnehmung: HEUER-Kappl.

*Ergebnisse: Kinder I, weibl.:* 1. Sticker Gabi, Gerlos; 2. Arnold Annemarie, Sölden; 3. Erhart Michaela, Flirsch; 4. Riedl Monika, Gries a. Br.; 5. Senn Manuela, Ladis; 6. Rudigier Patricia, Kappl; 7. Walter Bettina, Galtür; 8. Siegele Margarete, Kappl. *Kinder I, männl.:* 1. Lutz Markus, Nauders; 2. Narr Raimund, See; 3. Schmid Dieter, Kappl; 4. Zangerl Roland, Pettneu; 5. Tanzer Michael, Neustift; 6. Jöchl Thomas, Kappl; 7. Schwab Harald, Serfaus; 8. Zangerl Hermann, See; 9. Wanner Niki, Gerlos; 10. Narr Rainer, See. *Kinder II, weiblich:* 1. Riedl Claudia, Gries a. Br.; 2. Jöchl Andrea, Kappl; 3. Kindl Gabriela, Neustift; 4. Heim Claudia, Gerlos; 5. Jörg Monika, Serfaus; 6. Feider Barbara, Sölden; 7. Wolf Sabine, Flirsch; 8. Zeininger Stefanie, Gries a. Br.; 9. Siegele Illona, Kappl; 10. Schmid Maria-Luise, Kaunertal. *Kinder II, männl.:* 1. Trenkwalder Toni, Axams, Tagesbestzeit; 2. Walk Konrad, Vils; 3. Kneisl Pepi, Sölden; 4. Kleinhans Kurt, Nauders; 5. Geiger Matthias, Fiss; 6. Hauser Otmar, Galtür; 7. Jäger Josef, Kappl; 8. Riml Christian, Sölden; 9. Falch Siegmund, Pettneu; 10. Spanninger Günther, Kaunertal.

## 1. Punkterennen in Strengen

### Slalom

Am Sonntag, den 26. Jänner 1975, fand in Strengen das 1. Punkterennen des SC Strengen statt. Veranstaltet werden mindestens vier Rennen, wovon der Gesamtbeste den Clubmeistertitel gewinnt. Insgesamt waren 60 Läufer am Start, wovon 37 klassiert und 23 disqualifiziert wurden.

*Ergebnis des 1. Punkterennens: Damen I:* 1. Juen Theresia; 2. Juen Klara; 3. Waldner Lotti. *Damen II:* 1. Juen Agnes. *Jugend I:* 1. Zangerl Reinhard; 2. Matt Fritz; 3. Spiß Christian. *Jugend II:* 1. Mallaun Ludwig; 2. Seeberger Rainer; 3. Mallaun Josef. *Altersklasse III:* 1. Schweißgut Hubert; 2. Mair Josef. *Altersklasse II:* 1. Seeberger Adolf; 2. Juen Clement; 3. Pircher Albert. *Altersklasse I:* 1. Zangerl Josef; 2. Juen Josef; 3. Lorenz Anton. *Allgem. Klasse:* 1. Juen Rudolf; 2. Mair Walter; 3. Waldner Karl.

*Punktstand: Damen:* 1. Juen Theresia, 25 Punkte. *Herren:* 1. Juen Rudolf, 25 Punkte.

## SC Flirsch - Klubmeisterschaft

Der SC Flirsch führte am 19. Jänner seine diesjährige Klubmeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes durch. Die Streckenlänge betrug 580 m, der Höhenunterschied 150 m, 27 Tore waren von Wolf Erich ausgeflagt.

*Ergebnisse: Jugend weibl.:* 1. und Clubmeisterin Wolf Irene; 2. Schönach Maria; 3. Wolf Melitta. *Damenklasse:* 1. Schönach Christl; 2. Gröbner Sonja. *Jugend I männl.:* 1. Zangerl Thomas; 2. Grisseemann Peter; 3. Thurner Thomas. *Jugend II männl.:* 1. Strolz Norbert; 2. Schönach Erich. *AK I, männl.:* 1. Traxl Rudolf (Dorf); 2. Traxl Rudolf (Bach); 3. Ruetz Heini. *AK II, männl.:* 1. Gröbner Gotthard; 2. Siess Karl. *Allgem. Herrenklasse:* 1. und Clubmeister Traxl Bruno; 2. Redolfi Josef; 3. Neuhäuser Walter; 4. Erhart Franz; 5. Falch Josef; 6. Wolf Felix; 7. Stieger Peter; 8. Pleifer Manfred; 9. Juen Rudolf.

## 3. Intern. Tiroler Koasalauf

Zum 3. Mal wird am 9. Februar 1975 der internationale Tiroler Koasalauf ausgetragen. Obwohl noch jung an Jahren, zählt der Koasalauf zur „high-society“ der Volksläufe. Für Langläufer die alle großen Volksläufe kennen, gibt es keinen Zweifel, daß der Koasalauf der landschaftlich schönsten Lauf ist.

Die Strecke führt vom Startort Kitzbühel über Reith—Oberndorf—St. Johann—Gasteig—Schwendt—Kössen—Erpfendorf—Kirchdorf zum Zielort St. Johann. Die Veranstalter sind die Fremdenverkehrsvereine der genannten Orte und die Skifabrik Kneissl. Sie sind Garant für optimale organisatorische Verhältnisse.

Der Koasalauf ist ein Lauf, der nicht nur für den extremen Athleten zugeschnitten ist. Jeder durchschnittlich trainierte Mensch kann mitmachen, denn es gibt zwei Ziele. Bei 42 km in Kössen für die kleinen unter den großen Konditionswundern und das klassische Koasalauf-Ziel bei 72 km in St. Johann, für die Superläufer.

„Jeder ist Sieger über sich selbst“ verkündet das Zielband am Ende der Strecke. Ein wahrer Spruch.

Koasalauf — den Namen hat er vom Wilden Kaiser, dem gewaltigen Gebirgsmassiv, das im Volksmund liebevoll „Koasa“ genannt wird. Das Gebiet rund um den Wilden Kaiser wird als der Schneewinkel Tirols bezeichnet. Schneesorgen wie andere Volksläufe kennt der Koasalauf nicht, er ist der Volkslauf mit Schneegarantie.

*Anmeldung:* Mittels Einzahlung des Nenngeldes an das Nennbüro, Fremdenverkehrsverband 6370 Kitzbühel, Hinterstadt, Kennwort „Koasalauf“. Bitte geben Sie dabei unbedingt ihre genaue Adresse und Ihre Qualifikation für die Startreihe bekannt!

*Start:* Massenstart am Sonntag, 9. Februar 1975, um 8.30 Uhr, in Kitzbühel-Schwarzsee (Bruggerhof) entsprechend den verschiedenen Startreihen. Einlaß in den Startraum von 6.45 bis 8 Uhr.

## Bezirks-Betriebs-Schmeisterschaft für den Bezirk Landeck am 16. Februar in Tobadill

Der Ski-Club Tobadill veranstaltet am 16. Feber die diesjährige Bezirks-Betriebs-schmeisterschaft für den Bezirk Landeck im Gebiet des Roteck-Schiliftes.

### Art des Wettkampfes:

Mannschafts-Riesentorlauf (3 Teilnehmer pro Mannschaft). Es werden drei voneinander unabhängige Riesentorläufe unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades ausgeflagt.

### Klasseneinteilung:

1. Damen; 2. Herren; 3. Damen u. Herren gemischt; 4. Altersklassen (für Damen, Herren und gemischt — Jahrgang 1944 und älter).

*Nennung:* Nachträgliche Anforderung von Ausschreibungen bzw. Abgabe der Nennung an: Adi Grießer, 6551 Tobadill, Telefon 05442-2030. Nennungen bis spätestens Mittwoch, den 12. Feber unter Angabe von Name, Geburtsdatum, Streckennummern u. firmenmäßiger Zeichnung. Nenngeld S 150.— pro Mannschaft.

### Zeitplan:

Samstag, 15. Feber: 20 Uhr Startnummernverlosung

Sonntag, 16. Feber: 8.30 bis 9.30 Uhr

Startnummernausgabe

10.30 Uhr: Start

16.30 Uhr: Preisverteilung im Gasthof Rifflerblick.

**Inseraten-Annahme in der Druckerei Tyrolia, jeweils schon ab Donnerstag für die nächste Ausgabe! Telefon 0 54 42 - 25 12**

## Rodelrennen in Spiss

Die Jungbauern und Mitglieder der Bergwacht in Spiss veranstaltet am Sonntag, den 2. Feber 1975 ein Rodelrennen.

Start: 13.00 Uhr

*Klasseneinteilung:* Volksrodel; Allgemeine Gästeklasse; Allgem. Einheimische; Allgem. Damen; Alterskl. Herren ab 40 J.; Kinder: 6—11 und 12—15 J.; Doppelsitzer Allg.; Rennrodel Allgem.; Sportrodel Allgem.; Tagesbester nur Volksrodel.

*Nennungen:* Bis 2. Feber 1975, 11.00 Uhr, bei Jäger Richard, Jungbauernobmann, Spiss 5, Tel. 05473-284.

*Nenngeld:* Erwachsene 40.—; Kinder 20.—.

Bei Unfällen wird keine Haftung übernommen!

Am 2. Feber 1975 - Beginn: 20.00 Uhr: *Jungbauern- und Bergwachtball* mit Preisverteilung im Gasthof Alpenrose! Eintritt für Nichtrodler S 20.—, für Teilnehmer am Rodelrennen frei!

Um zahlreiche Beteiligung ersucht die Jungbauernschaft und die Bergwacht Spiss.



Für den Bereich Arlberg des Landesstraßenbauamtes Feldkirch wird ein

## Straßenmeister

gesucht.

Geboten werden: zeitgemäße Bezahlung nach dem Landesbedienstetengesetz, sichere Dauerstelle, Dienstwohnung in Rauz, Langen oder Bings kann zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzungen: charakterliche Eignung, besondere Verlässlichkeit, hohes Maß an Verantwortungsgedühl, Bereitschaft zu selbständigem Handeln, Abschluß der Bauhandwerkerschule mit Praxisnachweis im Bauberuf erforderlich.

Anfragen und Bewerbungen sind an das Landesstraßenbauamt Feldkirch, Widnau 12, 6800 Feldkirch, Tel. 05522-3367, zu richten. Persönliche Vorstellung erwünscht.

**Verkaufte SIMCA 1000 GLS, Bj. 68, 42 PS**  
mit Winterreifen. Anfragen unter Telefon 05442-3052

Tüchtige, freundliche

## Serviererin

(auch Anfängerin) wird sofort eingestellt.

GASTHOF „SCHÖNE AUSSICHT“, Perfuchsberg

Fleißiges

## MÄDCHEN

zur Mithilfe in Pension und Geschäft gesucht.

Anfragen unter Telefon 05476-225 oder 311

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß meine

## ARAL-Tankstelle

ab 1. Februar 1975 Herr Carpentari Günther als Pächter übernimmt.

Allen meinen Kunden vielen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte dieses auch meinem Pächter zukommen zu lassen.

**Schimpföbl Rudolf**  
**Bosch-Dienst, Landeck**

## DANKSÄGUNG

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ möchten wir all jenen sagen, die meinen lieben Gatten, unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

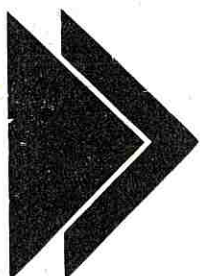
## KÄRL RÄGGL

auf seinem letzten Weg begleitet haben, für ihn beteten und sein Grab mit Blumen schmückten.

Unser besonderer Dank gilt HH. Pfarrer Lugger, Herrn Dr. Steffner, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, den Hausparteien und den Nachbarn.

Die Trauerfamilien Raggl

# Kaufhaus Gritsch, Reschen



*Großer Winterschlussverkauf*

vom 1. Februar bis 28. Februar 1975

**auf sämtliche Artikel 20% Rabatt**



# RUDI u. ERNA ORTNER

Mode-Boutiquen

in Prutz  
beim Zipfer-Bier-Depot

und Pfunds  
im Hause Plangger

*Preisbeispiele vom*

## WINTER- (23. 1. bis 8. 2.) SCHLUSSVERKAUF

**Damenröcke** ab **S 99.—**

**Blusen** ab **S 99.—**

**Herren-Hemden** ab **S 99.—**

**Damen- und Herren-Hosen** ab **S 150.—**

**Hauskleider** ab **S 169.—**

**Leibröcke** ab **S 290.—**

*Zum Mitnehmen beim Getränkedepot für den Fasching:*

**Weißweine** direkt vom Hauer ab **S 16.70**

**Rotweine** direkt vom Hauer ab **S 17.20**

**Sekt** ab **S 45.—**

Preise inclusive aller Steuern. Auch finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Spirituosen und alkoholfreien Getränken.



Tüchtige

# Verkäuferin

für Bäckerei zu sofortigem Eintritt gesucht.

Anfragen unter Telefon 05476-225 oder 311

# Suche Frau oder Mädchen

(nicht unter 18 Jahren)

halbtätig Montag bis Freitag von 13-18 Uhr  
Samstag bis 12.00 Uhr

Frau Ölböck, Foto Mathis - Landeck

*Damen-Lederjacken*

Velour und Nappa, in  
Modifarben

**ab 980.—**

*Pelzvelourmäntel*

Herren und Damen

*Damen - Fußfreund - Schuhe*

zu tief reduzierten  
Preisen!

# SONDERANGEBOT

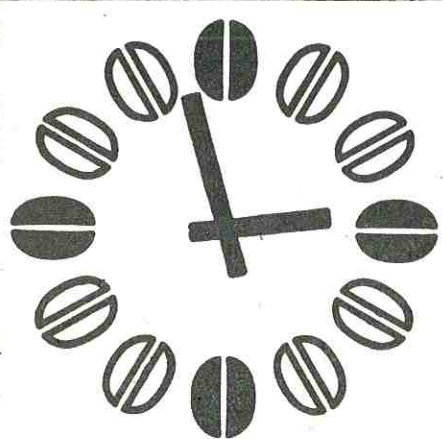
solange der Vorrat reicht



lederwaren schuhe lederbekleidung

# Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

# Räumungsverkauf



vom 23. 1. - 8. 2. 1975  
billig wie noch nie!

Zierpolster	69.—	Diolenstores	ab	19.—
Federpolster 70/80	99.—	Druckvorhänge, 120 cm		39.—
Federbetten	ab 548.—	Jaquard-Vorhänge, 120 cm		39.—
Flanelleintuch	78.—	Schürzenstoffe	ab	19.80
Steppdecken, waschbar	297.—	Hemdenpopeline	ab	29.—
Tischdecken, weiß	54.—	Hemden-Flanelle		39.80
Bettgarnituren, bedr.	258.—	Frottierstoffe, 140 cm		119.—
Tischmefzeug, 130 cm	59.—	Schnürsamte	94.—	89.—
Streif- und Buntdamast, 130 cm	44.80	Wollschotten, 150 cm		138.—
Leintuchwebe, stark, 150 cm	49.—	Hosen-Trevira, 150 cm		138.—
Handtuch, nach Meter	16.80	Kostüm- u. Mantelstoffe, 150 cm	198.—	168.—

# Textil-Brandmayr

Reste um 50% billiger!

Landeck, Malsersstraße 24



Erschlossener **Baugrund ca. 500 m<sup>2</sup>**  
an der Bundesstraße Pians zu verkaufen.  
Anfragen unter Telefon 3023

Wir suchen selbständigen

## TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

# OERTLI

den anderen einen Schritt voraus

## Brenner für Öl und Gas

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**  
6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**  
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

**Männl. Lehrling** für die Abteilung Teppichboden-Center gesucht. Solide Ausbildung mit Berufsschule und Praxis. Rufen Sie uns an (Tel. 05442-3241) oder kommen Sie vorbei.  
**pesjak**

## Pächter für Lebensmittelgeschäft

innerhalb einer Konzern-Kette gesucht. In Frage kommen nur Bewerber, die bereit sind, unter Ausnutzung der großzügig zur Verfügung gestellten Organisations- und Werbemaßnahmen Erfolge zu erzielen. Die Arbeit ist verantwortlich u. bei Bedarf des Einsatzes auf der anderen Seite können echte berufliche Erfüllung und auch entsprechend gut dotierter Verdienst geboten werden.

Der Standort des Geschäftes ist Landeck. Ihre Bewerbung richten Sie mit all jenen Unterlagen, welche Sie für die Beurteilung Ihrer Person für geeignet halten, an unsere neutrale Beratungsfirma. Dabei können Sie auch vermerken, an welches Unternehmen Ihre Bewerbung nicht weitergeleitet werden soll.

WERBEAGENTUR & MARKETINGBERATUNG  
GUSTAV PREUSS - DORNBIRN  
A-6850 Dornbirn Hatlerstr. 8  
Postfach 250 Tel. (05572) 4376

**time  
team**

## Lichtspiele Landeck

### Zhao - der Unbesiegbare

Dieser Film zeigt nicht die sonst üblichen Schwertkämpfe, sondern den unvergleichlichen Kampf Mann gegen Mann. Mit: Lo Lieh, Wang Bing u. a.

Samstag, 1. Februar 1975

19.45 Uhr

### Harte Männer - wilde Pferde

Charlos Bronson, der Superstar, in einer neuen knallharten Westernrolle. Wild und ungezügelt, zäh und entschlossen ist der Mann.

Sonntag, 2. Februar 1975

19.45 Uhr

### Fuzzy - Schrecken von Arizona

Weitere Abenteuer des bärtigen Wildwestkomikers Fuzzy und seines Freundes. Zwei Terrorbanden, deren Anführer das Sheriffamt mißbraucht haben, werden erledigt.

Mittwoch, 5. Februar 1975

19.45 Uhr

### Der Mackintosh Mann

Ein Agentenfilm aus dem Geheimkrieg zwischen Ost und West. Mit: Paul Newmann, James Mason, Dominique Sanda, Lan Banne, Harry Andrews u. a.

Donnerstag, 6. Februar 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf: Ab 19.00 Uhr



TOYOTA COROLLA 1200

**EUROPA  
TOYOTA**

Besichtigung und Probefahrt bei:

**TOYOTA-GEBIETSVERTRETUNG**

**Autohaus Ludwig HARRER**

LANDECK am Postautoplatz, Telefon 05442-2463



# Unschlagbar! Unschlagbar! Unschlagbar!

## Pesjak's Preishammer bis 8. Februar

Unschlagbar in Preis und Qualität. Unser Winterschlufverkaufs-Angebot aus sechs Abteilungen auf sechs Etagen. Zugreifen! Dabeisein! Hier nur einige Preishammer-Preisbeispiele. Lesen Sie unseren umfangreichen Preishammer-Prospekt! (Ihr Postbote brachte ihn ins Haus)

### Abteilung Damenmode

Damenslip Baumwolle	nur	14.—
Damen-Schlüpfer Baumwolle	nur	17.—
Mieder Lycra	nur	99.—
BH Stretch	nur	49.—
Nachhemden Perlon-Velour	nur	69.—
Blusen Jersey	nur	139.—
Pullover Rollkragen Rundhals	ab	99.—
Röcke Schurwolle	396.— jetzt	189.—
Hosen Schurwolle	ab	399.—

Kostenlose Änderung in eigener Schneiderei!

### Abteilung Kinderland + Baby

Mädchen-Slip Baumwolle	nur	12.—
Knaben-Slip Gr. 104—164	nur	15.—
Knaben-Leibchen ohne Arm	nur	15.—
Mädchen-Hemd Spitzen	nur	16.—
Kinder-Stutzen	ab	19.—
Kinder-Pyjama Trikot	nur	129.—
Tetra-Windeln 75/75 cm	nur	13.—
Kinder-Hosen alle Qualitäten und Farben	ab	99.—

Kinder-Pullover chice Modelle	ab	59.—
Kinder-Schianzüge Saison 1975	10 % verbilligt!	

### Abteilung Männermode

Herren-Slip Ripp	nur	19.—
Herren-Leibchen Baumwolle	nur	19.—
Herren-Socken viele Farben	19.—	24.—
Herren-Hemden modische Karos	nur	98.—
Unterziehpulli Helanca und Baumw.	nur	59.—
Herren-Pullover Saisonmodelle	ab	95.—
Herren-Jeans Superqualität	nur	195.—
Schianzüge, Anoraks, Jethosen	10 % verbilligt!	

### Abteilung Wohnkultur + Betten-Pesjak

Feinste Damastreste	nur	23.—
Weißwarenreste I a	je kg nur	80.—
Flanell-Leintücher	98.— jetzt	78.—
Vorhangreste Dralon	50 % verbilligt!	
Dralon-Vorhänge 120 cm breit	nur	69.—
Diolen mit Sockel + Bleiband, 180cm	nur	39.—
Geschirrtücher Halbleinen, 50/50 cm	nur	11.—
Diwanüberwürfe	nur	89.—
Badevorleger mit Fransen	nur	189.—
Steppdecken bedruckt, 140/190 cm	nur	285.—
Federpolster 70/80 cm	nur	98.—

Vorhänge und Bettwäsche nähen wir fix und fertig in eigener Näherei!

### Abteilung Teppichboden-Center

5.000 m<sup>2</sup> Teppichböden für Sie auf Lager! z. B.:

Teppichböden Tufting-Schlinge	m <sup>2</sup> ab	89.—
Teppichböden Nylon	m <sup>2</sup> nur	108.—
Teppichböden starke Beanspruchung		
	m <sup>2</sup> nur	149.—
Nadelfilz-Fliesen selbstklebend, 40/40 cm		
	pro Stück nur.	12.—
Vorleger Tufting gemustert, 50/100 cm		

	nur	65.—
Kokosabstreifer	nur	18.—

Matratzen-Aktion zu Sonderpreisen!

Federkern 3-teilig	nur	595.—
Schaumstoff einteilig, gemustert, 12cm	nur	685.—

Bodenverlegung durch Bodenlegerteam  
Kostenloser Lieferservice durch tägliche Liefertour



**textilcenter westtirol**  
landeck



Wir machen Anti-Inflation im

# WINTER- SCHLUSS- VERKAUF

ab 23. Jänner 1975

Herren-Hemden, komplett, I a	S	98.—
Damen-Hosen, lang	S	150.—
Kinder-Kleider	S	90.—
Kinder-Hemden	S	68.—
Damen-Pullover	S	118.—
Damen-Kleider	S	190.—
Damen-Röcke	S	95.—
Kinder-Röcke	S	78.—
Damen-Leibröcke	S	120.—
Kinder-Slip	S	9.—
Damen-Mäntel	S	480.—
Damen-Jacken	S	680.—
Kinder-Hosen, lang	S	89.—
Kinder-Mäntel	S	160.—
Schi-Pullover	S	60.—
Herren-Strickjacken	S	200.—

*Hier nur einige Proben - zu Schleuderpreisen*

Damen-Hosenanzüge	S	230.—
Kinder-Hosenanzüge	S	160.—
Damen-Blusen	S	128.—

# HUBER

Modenhaus

Landeck



# Winter- Schlußverkauf 1975

<b>Kinderpullis</b> alle Größen, Schlagerpreis		<b>39.—</b>
<b>Kinderpullis</b> , hübsche Modelle,	Gr. 10—14	<b>79.—</b>
	Gr. 2—8	<b>59.—</b>
<b>Kinderrockerl</b> , Sensationspreis, alle Größen		<b>98.—</b>
<b>Kinderhosen</b> , für Mädchen u. Knaben einmalige Qualität	Gr. 2—6	<b>98.—</b>
	Gr. 8—12	<b>138.—</b>
<b>Hübsche Kinderblusen</b> , einmalige Dessins,		
	Gr. 4—8	<b>79.—</b>
	Gr. 10—14	<b>98.—</b>
<b>Damenpullis</b> , bunt sortiert		<b>79.—</b>
<b>Modische Damenpullis</b> , schicke Modelle		<b>98.—</b>
<b>Damenblusen</b> , einmalige Qualität		<b>138.—</b>
<b>Hochmodische Damenblusen</b>	ab	<b>169.—</b>
<b>Modische Damenröcke</b> , Schlagerpreis		<b>138.—</b>
<b>Aktueller Glockenrock</b> , in modischen Farben		<b>198.—</b>
<b>Damenrock</b> , frauliches Modell	Gr. 42—50	<b>248.—</b>
<b>Damenhosen</b> in einmaliger Qualität		<b>198.—</b>
<b>Herrenpullis</b> , nette Farben		<b>98.—</b>
<b>Herren-Hemden</b> , hochmodisch	ab	<b>138.—</b>
<b>Skibekleidung</b> und Wintermäntel, stark reduziert		

# Norbert Meusburger

Salurnerstr. 5      LANDECK      Schrofensteinstr. 10

# Kaufhaus Grisseemann - Zams

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!*



**Jetzt kaufen Sie zu tief  
reduzierten Preisen im**

# Winter-Schlußverkauf

**Außerdem auf alle Textilien  
10% Rabatt**

- Wir haben als freier Kaufmann die Möglichkeit, die besten Lieferanten auszusuchen.
- Wir bemühen uns besonders um die Frischdienstartikel.
- 100 verschiedene Wurstsorten von den besten Erzeugern - stangenweise zum en gros Preis.
- 50 verschiedene Käsesorten aus dem In- und Ausland. Stangenweise zu en gros Preisen.
- Täglich 30 Brotsorten von verschiedenen Bäckereien.
- 20 Kuchensorten mit Frischhaltedatum.
- Täglich frische Anlieferung von Obst und Gemüse.
- Fruchtjoghurt in 15 Geschmacksrichtungen. Milch und Butter **ständig** preisgesenkt.
- Tabak-Trafik und Toto-Annahmestelle.
- Textilabteilung mit einem Sortiment für den täglichen Gebrauch.
- Papier- und Spielwaren sowie Haushaltsartikel.
- Bohnenkaffee stets frisch aus **eigener** Rösterei!
- Unser Geschäft ist besonders geeignet für den Wocheneinkauf.

**Beratung zum Teppichknüpfen in unserer  
Textilabteilung!**

**Sonderangebote:**

<b>5 kg Safforangen</b>	<b>17.90</b>
<b>1 Stk. Brathendl 800 gr.</b>	<b>21.90</b>



Männliche

# Bürokraft

mit abgeleistetem Präsenzdienst  
für verantwortungsvolle Tätigkeit zu besten  
Bedingungen gesucht.

Bewerbung mit Lebenslauf an

**Fa. Albert Falch, VW-Dienst**  
6511 ZAMS

Arzt sucht

## 3-4 Zimmerwohnung

zu mieten oder zu kaufen im Raume Landeck-Zams  
ab 1. 5. oder spätestens 1. 7. 1975.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung,  
Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

# Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Zams gelangt die Stelle einer Bauaufsicht für den Bau des vollbiologischen Klärwerkes Zams-Landeck zur Ausschreibung.

Voraussetzung für diesen Posten ist eine mehrjährige Erfahrung und Praxis in der Überwachung oder Leitung bei der Ausführung von Tiefbauarbeiten.

Die Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung. Die Stelle ist im Frühjahr 1975 anzutreten. Ein Wohnungsnachweis ist beizubringen.

Bewerbungen sind bis spätestens 14. 2. 1975, 11 Uhr, an das Gemeindeamt Zams zu richten.

Der Bürgermeister FRAIDL

# Heraklith

+ **TeiWerte**

SCHLÜSSEL  
ZUR WIRKSAMEN WÄRME-  
UND SCHALLDÄMMUNG

**Tschabrun**

Tischler - und Baubedarf

Bludenz

**AUF ALLE LAGERWAREN**  
**10% Rabatt!**

*Auch wir machen*

# Ausverkauf

**vom 25. Jänner bis 10. Februar 1975**

Reste an Vorhängen -  
Teppichen u. Möbelstoffen -  
tief reduziert.

*Roman Gritsch - Zams*  
an der Innbrücke





# WUSSTEN SIE . . . .

daß wir auch

**Kugellager u. Kugellagergehäuse**  
**Simmerringe**  
**Seegerringe**  
**Loctite**

seit über einem Jahr in unserem Programm führen, ebenso können wir kurzfristig

**Keilriemenscheiben**

in allen Dimensionen beschaffen.

---

## Unser Kundendienst

ist inzwischen im Bezirk Landeck und darüber hinaus zu einem Begriff geworden, so werden Motorsägen „Stihl“ und „Husquarna“, Elektrowerkzeuge **Metabo**, **AEG**, **Bosch**, **Skil**, **Blak & Decker**, **Flex**, **Mafell**, **Bergin**, **Makita** u. a. m. in wenigen Tagen instandgesetzt.

Für kurzfristigen Gebrauch stehen Ihnen auch unsere

**Leihmaschinen**

wie **Winkelschleifer**, **Schlagbohrmaschinen**, **Fibrationsschleifer**, **Handkreissägen**, **Stichsägen** zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Wir beraten Sie immer gerne durch unser geschultes Fachpersonal.

**CORDA GEIGER**  
**Eisenwarengroßhandlung**  
**Landeck, Telefon 2269/2897/2898**